



Modulhandbuch Bachelor-Studiengang

Finance (B.Sc.)

Wintersemester 2026/27



Übersicht

1	Grundlagenmodule	8
1.1	Betriebswirtschaftslehre	8
1.1.1	Management Betrieblicher Ressourcen (BA 0001)	8
1.1.2	Jahresabschluss/ Kosten- und Leistungsrechnung (BA 0002).....	9
1.1.3	Marketing (BA 0003)	10
1.1.4	HR-Management und Organisation (BA 0004)	11
1.1.5	Investition und Finanzierung (BA 0005)	12
1.1.6	Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (BA 0006)	13
1.2	Volkswirtschaftslehre	14
1.2.1	Mikroökonomik (BA 0010)	14
1.2.2	Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/Geld und Währung (BA 0011)	15
1.2.3	Makroökonomik offener Volkswirtschaften/ Wirtschaftspolitik (BA 0012)	16
1.2.4	Finanzmärkte (BA 0013)	17
1.3	Recht	18
1.3.1	Grundlagen der Rechtsordnung/ Bürgerliches Recht (BA 0020)	18
1.3.2	Handels- und Gesellschaftsrecht (BA 0021)	19
1.4	Quantitative Methoden	20
1.4.1	Wirtschaftsmathematik (BA 0030)	20
1.4.2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (BA 0031)	21
1.4.3	Deskriptive Statistik (BA 0032)	22
1.4.4	Induktive Statistik (BA 0033)	23
2	Kompetenzen	24
2.1	English for Financial Services (BA 0040)	24
2.2	Kommunikation und Moderation (BA 0041)	25
2.3	Kooperation und Projektmanagement (BA 0042)	26
2.4	Wissenschaftliches Arbeiten (BA 0047)	27
2.5	Data & AI Tools (BA 0048)	28
3	Schwerpunkt	29
3.1	Sustainable Finance (BA 0044)	29
3.2	Nachhaltiges Investieren an Wertpapierbörsen (BA 0046)	30
3.3	Grundlagen der Bankwirtschaft und Geschäftspolitik (BA 0050)	31
3.4	Bewertung und Risikoanalyse von Finanzinstrumenten (BA 0053)	32

3.5	Bankrechnungswesen und Bankenaufsicht (BA 0054)	33
3.6	Gesamtbanksteuerung (BA 0056)	34
3.7	Digital Finance (BA 0057)	35
3.8	Unternehmensbewertung (BA 0112)	36
3.9	Structured Finance (BA 0113)	37
3.10	Corporate Finance (BA 0123)	38
3.11	Immobilienfinanzierung (BA 0133)	39
3.12	Investment Management (BA 0142)	40
3.13	Household Finance (BA 0058)	41
4	Transfer	42
4.1	Bachelorarbeit (BA 0300)	42
4.2	Bachelor-Kolloquium (BA 0301)	43
5	Auslaufende Module	44
5.1	Internationale Rechnungslegung (BA 0008)	44
5.2	Produkt-, Preis- und Vertriebspolitik in Kreditinstituten (BA 0051)	45
5.3	Bankgeschäfts- und Sparkassenrecht (BA 0052)	46
5.4	Rentabilitäts- und Risikomanagement (BA 0055)	47
5.5	Electronic Business (BA 0077)	48
5.6	Bankmarketing/Vertriebssteuerung (BA 0100)	49
5.7	Grundlagen der Banksteuerung/ Risikomanagement I (BA 0104)	50
5.8	Risikomanagement II (BA 0105)	51
5.9	Corporate Finance Basistransaktionen (BA 0110)	52
5.10	Bedarfssituation für Finanzdienstleistungen im Mittelstand (BA 0120)	53
5.11	Risikomanagement im Kreditgeschäft mit mittelständischen Unternehmen (BA 0121)	54
5.12	Recht und Immobilienverwaltung (BA 0131)	55
5.13	Immobilienprojekte/ Portfoliomanagement (BA 0132)	56
5.14	Behavioral Finance, Sales and Trading (BA 0144)	57
5.15	Steuerstrategien in der privaten Finanzplanung (BA 0161)	58
5.16	Recht in der Vermögensberatung (BA 0163)	59
5.17	Social Media (BA 0175)	60

Qualifizierungsziele des Bachelor-Studiengangs Finance (B.Sc.)

Das übergeordnete Qualifizierungsziel des Studiengangs ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten auf anwendungsorientierter wissenschaftlicher Basis, die Absolventinnen und Absolventen befähigen, bankintern Aufgaben in dem gehobenen Kundengeschäft und Stabsabteilungen eines Kreditinstituts oder bankextern im Finanzbereich eines leistungswirtschaftlichen Unternehmens wahrzunehmen.

Absolventinnen und Absolventen haben ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie der methodischen Grundlagen (Mathematik/Statistik/wissenschaftliches Arbeiten) und der Grundlagen benachbarter Fächer (Recht, Volkswirtschaftslehre) nachgewiesen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaftslehre und sind in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem aktuellen Stand. Auf die Persönlichkeitsentwicklung wird größter Wert gelegt. Kompetenzmodule sind deshalb wesentlicher Bestandteil des Studiums. In Workshops, Fallstudien und berufspraktischen Projektarbeiten haben die Absolventinnen und Absolventen nachgewiesen, Verantwortung in einem Team zu übernehmen.

Mit dem Schwerpunkt im Bereich Finance verbunden sind vertiefte Wissensbestände und anwendungsbezogene Kompetenzen auf dem aktuellen Stand der Forschung. Damit sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, relevante Informationen zu finanzwirtschaftlichen Sachverhalten einschließlich Finanzierung, Finanzinvestitionen und Finanzintermediation zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, sowie selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten. Quantitative Methoden und deren Anwendung bilden einen zentralen Bestandteil des Curriculums sowohl im Grundlagen- als auch im Schwerpunktbereich des Studiengangs.

Absolventinnen und Absolventen können auf Basis einer generalistischen Ausbildung Problemlösungen und Argumente für Fragestellungen aus dem Bereich Finance erarbeiten und weiterentwickeln sowie hierzu Positionen formulieren und argumentativ verteidigen. Hierzu gehören insbesondere Fragestellungen in Zusammenhang mit Unternehmensfinanzierungen und Finanzinvestitionen, der Steuerung von Kreditinstituten und der gehobenen Kundenberatung.

Finance (B.Sc.): Das Curriculum als Vollzeitstudium im Überblick

1 Semester	2 Semester	3 Semester	4 Semester	5 Semester	6 Semester	7 Semester
Management betrieblicher Ressourcen	Handels- und Gesellschaftsrecht	Marketing	Investition & Finanzierung	HR-Management & Organisation	Gesamtbanksteuerung	Bewertung & Risikoanalyse von Finanzinstrumenten
Grundlagen der Rechtsordnung/ Bürgerliches Recht	Mikroökonomik	Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/ Geld & Währung	Makroökonomik offener Volkswirtschaften/ Wirtschaftspolitik	Grundlagen der Betriebsw. Steuerlehre	Immobilienfinanzierung	Structured Finance
Wirtschaftsmathematik	Grundlagen Wirtschaftsinformatik	Kommunikation & Moderation	Jahresabschluss/ Kosten- und Leistungsrechnung	Finanzmärkte	Corporate Finance	Unternehmensbewertung
Deskriptive Statistik	Induktive Statistik	Kooperation & Projektmanagement	Household Finance	Bankrechnungswesen & Bankenaufsicht	Sustainable Finance*	Bachelor-Arbeit 9 ECTS
Grundlagen der Bankwirtschaft & Geschäftspolitik	Data & AI Tools	English for Financial Services	Digital Finance	Wissenschaftl. Arbeiten	Investmentmanagement	Kolloquium 3 ECTS

*Alternativ im Wintersemester: Nachhaltiges Investieren an Wertpapierbörsen

6 ECTS	Grundlagen	6 ECTS	Schwerpunkt Finance	6 ECTS	Kompetenzen		Transfer
--------	------------	--------	---------------------	--------	-------------	--	----------



Hinweis:

Der Umfang bzw. die Dauer von Prüfungsleistungen als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungen ergeben sich aus Ziffer 8 der Allgemeinen Prüfungsordnung bzw. Ziffer 7 der Spezifischen Regelungen des Studiengangs Finance.



1 Grundlagenmodule

1.1 Betriebswirtschaftslehre

1.1.1 Management Betrieblicher Ressourcen (BA 0001)

Das Studienmodul „Management Betrieblicher Ressourcen“ vermittelt eine grundlegende Einführung in das betriebswirtschaftliche Denken. Einfache betriebswirtschaftliche Methoden und Modelle werden anhand von Fallstudien anwendungsbezogen vermittelt und ihre Anwendung kritisch diskutiert. Ziel ist es, das fachübergreifende Denken und Entscheiden zu fördern. Die betrieblichen Funktionsbereiche Beschaffung und Produktion werden eingehender behandelt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0001
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 1. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester, im Teilzeitstudium zwei Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin: Frau Dr. Rufina Fingerhut
- Lehrkraft: Herr Dr. Christoph Mayr

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- verfügt über grundlegendes Wissen zu den güterwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Umsatzprozessen von Unternehmen und ist in der Lage, dieses Wissen gezielt einzusetzen, um betriebswirtschaftliche Problemstellungen unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten,
- kann Unternehmen anhand unterschiedlicher ökonomischer und rechtlicher Merkmale systematisch einordnen und sachgerecht klassifizieren,
- ist in der Lage, zentrale betriebliche Prozesse zu erläutern, deren Zusammenhänge darzustellen und verschiedene Steuerungsmechanismen zu nutzen,
- hat sich fundierte Kenntnisse über die betrieblichen Funktionsbereiche, insbesondere in der Beschaffung, der Materialwirtschaft und der Produktion, angeeignet und kann diese im betriebswirtschaftlichen Kontext anwenden.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Ziele, Strategien und Führung von Unternehmen
- Unternehmen und Umwelt: Grundlagen
- Typologie des Unternehmens
- Materialwirtschaft: Grundlagen
- Beschaffungs- und Lagerplanung
- Produktion: Grundlagen
- Planung und Kontrolle des Produktionsablaufs
- Produktions- und Kostentheorie

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Hutzschenreuter, T. (2022). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen (7. Aufl.). Springer Gabler.
- Thommen, J./ Achleitner, A./ Gilbert, D. U./ Hachmeister, D./ Jarchow, S./ Kaiser, G. (2023). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht (10. Aufl.). Springer Gabler.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

1.1.2 Jahresabschluss/ Kosten- und Leistungsrechnung (BA 0002)

Das Modul „Jahresabschluss/ Kosten- und Leistungsrechnung“ vermittelt eine grundlegende Einführung in die Bilanzierung einerseits und in die Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung andererseits. Hierzu werden Bilanzansatz- wie auch Bewertungsfragen sowie einzelne Elemente des handelsrechtlichen Jahresabschlusses vorgestellt. Darüber hinaus erfolgt eine praxisorientierte Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung, bei der die Kostenarten-, die Kostenstellen- und auch die Kostenträgerrechnung vertieft werden. Ferner werden einzelne Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung (z.B. Plankostenrechnung und Target Costing) dargelegt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0002
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 4. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Thomas Köster
- Lehrkraft:
Herr Dr. Ulrich Schenk

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- ist in der Lage, die Grundzüge des internen und externen Rechnungswesens zu beschreiben,
- kann die Grundzüge der Kostenplanung und Kostenkontrolle benennen und bewerten,
- kann grundlegende handelsrechtliche Bilanzansatz-, Bewertungs- wie auch Ausweisfragen benennen und bewerten,
- kann Maßnahmen der Bilanz- und Kostenpolitik darstellen und analysieren,
- kann unterschiedliche Kostenrechnungssysteme auf ihre Eignung für betriebliche Entscheidungen und Kontrollrechnungen beurteilen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen des Rechnungswesens
- Grundlagen des externen Rechnungswesens
- Bilanzansatz und Bilanzausweis
- Bewertungsvorschriften
- G+V, Anhang, Lagebericht
- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Kostenartenrechnung und Kostenstellenrechnung

- Kostenträgerrechnung (Kalkulation) und kurzfristige Erfolgsrechnung (Kostenträgerzeitrechnung)
- Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Coenenberg, A.G./ Haller, A./ Schultze, W. (2024). Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse (27. Aufl.). Schäffer-Poeschl.
- Reichhardt, M. (2023). Kosten- und Leistungsrechnung (2. Aufl.). Springer Gabler.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

1.1.3 Marketing (BA 0003)

Das Studienmodul „Marketing“ vermittelt einen Überblick über Techniken des Marketingmanagements. Hierzu gehören gängige Marktforschungsmethoden und die Entwicklung von Marketingstrategien. Des Weiteren werden die Bestandteile des Marketing-Mixes (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Vertriebspolitik) anhand von praxisnahen Fallbeispielen erarbeitet und vertieft. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung des Marketings als Managementinstrument im Kontext betrieblicher Oberziele zu entwickeln, um auf dieser Basis Einsatzmöglichkeiten operativer Marketinginstrumente von Unternehmen reflektieren und anwenden zu können. Die vermittelten Theorien und Modelle sollen dabei kritisch gewürdigt werden.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0003
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 3. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Mike Schneider
- Lehrkräfte:
(Winter) Herr Stefan Bölte, MBA
(Sommer) Herr Andreas Maserak

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- kennt die Ziele und Funktionsweisen des Marketing-Managements und kann diese im Kontext der Unternehmenssteuerung einordnen und bewerten,
- kann Märkte differenzieren und grundlegende Bedürfnisse und marktspezifische Verhaltensweisen von Marktteilnehmern analysieren,
- ist in der Lage, selbstständig Methoden zur Gewinnung und Auswertung von Marktinformationen auszuwählen und einzusetzen, um fundierte Markteinschätzungen vorzunehmen,
- hat Kenntnisse über Rahmenbedingungen, Ziele und Maßnahmen des Marketing-Mixes (Produkt-, Distributions-, Konditionen- und Kommunikationspolitik) erlangt und ist in der Lage, diese kritisch zu bewerten,
- ist in der Lage, operative Marketinginstrumente im Kontext eines ganzheitlichen Marketing-Mixes auszuwählen und einzusetzen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Marketing-Management
- Marktforschung
- Entwicklung von Marketingstrategien
- Produktpolitik
- Preispolitik
- Kommunikationspolitik
- Distributionspolitik

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, das Modul „Deskriptive Statistik“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Meffert, H./ Burmann, C./ Kirchgeorg, M./ Eisenbeiß, M. (2024). Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele (14. Aufl.). Springer Gabler.
- Scharf, A./ Schubert, B./ Hehn, P. (2026). Marketing. Einführung in Theorie und Praxis (8. Aufl.). Schäffer-Poeschel.
- Perrey, J./ Freundt, T./ Liedtke, N./ Lehmann, S. (2020). Mega-Macht Marke (Neuauf.). Redline Verlag.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

1.1.4 HR-Management und Organisation (BA 0004)

Das Studienmodul „HR-Management und Organisation“ vermittelt grundlegende Fragestellungen des Personalmanagements und der Organisationsgestaltung aus einer ganzheitlichen Perspektive. Im Bereich Human Resource Management erhalten die Studierenden einen praxisorientierten Einstieg in die klassischen Handlungsfelder des Personalwesens. Im Bereich Organisation werden zentrale Begriffe der Organisationslehre eingeführt und grundlegende Organisationstheorien vermittelt. Darüber hinaus werden Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie Konzepte zur Gestaltung von Veränderungsprozessen (Change Management) behandelt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0004
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 5. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Michael Thaler
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Michael Thaler

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,
- die Elemente personalwirtschaftlicher Prozesse zu beschreiben und deren Bedeutung für den Unternehmenserfolg zu erläutern,
 - den quantitativen und qualitativen Personalbedarf mit geeigneten Methoden selbstständig zu ermitteln,
 - Instrumente der Personalwerbung und -auswahl sowie der Personalentwicklung zu analysieren und hinsichtlich ihrer Eignung zur Erfüllung betrieblicher Bedarfe kritisch zu bewerten,
 - zentrale Fragestellungen zur Motivation eigenständig einzuordnen,
 - auf Grundlage organisationstheoretischer Ansätze verschiedene Formen der Arbeitsgestaltung sowie der Aufbau- und Ablauforganisation zu vergleichen und deren Anwendbarkeit in praktischen Kontexten zu reflektieren,
 - Veränderungsprozesse im Rahmen des Changemanagements zu erläutern und Strategien zur Umsetzung zu skizzieren.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Steuerung der Personalprozesse
- Personalbedarfsermittlung
- Personalbeschaffung
- Personalwerbung und -auswahl
- Personalentwicklung
- Motivation
- Organisationstheoretische Ansätze
- Aufbau- und Ablauforganisation
- Changemanagement

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Berthel, J./ Becker, F. G. (2025). Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit (13. Aufl.). Schäffer-Poeschel.
- Bröckermann, R. (2021). Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management (8. Aufl.). Schäffer-Poeschel.
- Felfe, J./ Liepmann, D. (2008). Organisationsdiagnostik. Hogrefe.
- Nerdinger, F. W./ Blickle, G./ Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Aufl.). Springer.
- Schreyögg, G./ Geiger, D. (2024). Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien (7. Aufl.). Springer Gabler.
- Stock-Homburg, R./ Groß, M. (2019). Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente (4. Aufl.). Springer Gabler.
- Vahs, D. (2023). Organisation. Ein Lehr- und Managementhandbuch (11. Aufl.). Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderheiten

- Keine.

1.1.5 Investition und Finanzierung (BA 0005)

Das Modul „Investition und Finanzierung“ vermittelt eine grundlegende Einführung in die Unternehmensfinanzierung und in Verfahren der Investitionsrechnung. Hierzu werden grundlegende Finanzinstrumente vorgestellt und erste finanzierungstheoretische Modelle aufgezeigt. Darüber hinaus erfolgt eine praxisorientierte Einführung in die Finanzanalyse. Bei den Investitionsrechenverfahren stehen die dynamischen Verfahren im Vordergrund, die anhand zahlreicher Fallbeispiele erläutert werden. Ziel ist es, barwertorientierte Betrachtungen im Rahmen von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen fundiert einzuführen und eine kritische Diskussion der in der Praxis verwendeten Entscheidungsverfahren zu führen.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0005
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 4. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin:
Frau Prof. Dr. Claudia Breuer
- Lehrkraft:
Frau Prof. Dr. Claudia Breuer

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Die/der Studierende
- kennt die Hintergründe der Anwendung des Kapitalwertkriteriums,
 - kann das Kapitalwertkriterium und daraus abgeleitete Entscheidungskriterien sachgerecht bei Einzel- und Auswahlentscheidungen anwenden,
 - ist in der Lage, verschiedene Verfahren zur Kapitalwertermittlung bei nicht-flacher Zinsstruktur anzuwenden und kennt die Zusammenhänge auf arbitragefreien Kapitalmärkten,
 - kann die optimale Nutzungsdauer von Investitionsprojekten in verschiedenen Entscheidungssituationen ermitteln,
 - kann wesentliche Arten und Eigenschaften von Finanzierungstiteln darstellen,
 - beherrscht grundlegende Techniken im Rahmen der Kapitalbedarfsrechnung und vollständigen Finanzplanung,
 - kennt grundlegende finanzierungstheoretische Modelle und kann deren Ergebnisse kritisch hinterfragen und

- kennt Hintergründe und Anwendungsmöglichkeiten der Kennziffern „Cashflow“ und „Return on Investment“.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Das Kapitalwertkriterium
- Statische Verfahren der Investitionsrechnung
- Dynamische Analyse kritischer Werte
- Nutzungsdauerentscheidungen und optimaler Ersatzzeitpunkt
- Kapitalwert bei nicht-flacher Zinsstruktur
- Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
- Finanzanalyse

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, das Modul „Wirtschaftsmathematik“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Terstege, U./ Bitz, M./ Ewert, J. (2023). Investitionsrechnung klipp & klar (3. Aufl.). Springer Gabler.
- Breuer, W. (2011). Investition I. Entscheidungen bei Sicherheit (4. Aufl.). Springer Gabler.
- Berk, J./ DeMarzo, P. (2020). Grundlagen der Finanzwirtschaft (5. Aufl.). Pearson.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

1.1.6 Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (BA 0006)

Das Modul „Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“ vermittelt eine Einführung in die Besteuerung mit Einkommen-, Körperschaft- sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer einerseits und in das steuerliche Verfahrensrecht andererseits. Hierzu werden jeweils die Fragen des Steuersubjekts, des Steuerobjekts, der Steuerpflicht, der Bemessungsgrundlage und auch der Steuersätze behandelt. Darüber hinaus erfolgt eine praxisorientierte Einführung in die Besonderheiten des steuerlichen Verfahrensrechts, insbesondere des Veranlagungs- und des Rechtsbehelfsverfahrens.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0006
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 5. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Thomas Köster
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Thomas Köster

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- verfügt über Kenntnisse der finanzwissenschaftlichen Hintergründe und grundlegenden Prinzipien der Besteuerung von natürlichen Personen und juristischen Personen,
- kann die jeweiligen Steuersubjekte, Steuerobjekte, Steuerbefreiungen, Bemessungsgrundlagen und auch Steuersätze (Steuertarif) bei der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer sowie der Erbschaft- und Schenkungsteuer beschreiben und gegenüberstellen,
- hat einen Überblick über die juristischen Rahmenbedingungen der Besteuerung von natürlichen und von juristischen Personen (Privat- und Firmenkunden),
- kann die Ausgestaltung der Gewinnbesteuerung von natürlichen und von juristischen Personen (Privat- und Firmenkunden) analysieren und rechtsformspezifische Unterschiede in der Besteuerung von Unternehmensgewinnen benennen und bewerten,
- kann steuerliche Konsequenzen grundlegender wirtschaftlicher Entscheidungen benennen und bewerten,

- kann in Anwendung der Steuergesetze auf konkrete Lebenssachverhalte grundlegende Steuerberechnungen bei der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer sowie der Erbschaft- und Schenkungsteuer vornehmen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Finanzverfassung und Steuersystem
- Systemtragende Prinzipien der Besteuerung
- Allgemeines Steuerschuldrecht/Abgabenordnung
- Steuerverfahrensrecht und Rechtsschutz in Steuersachen
- Steuerstraft- und Steuerordnungswidrigkeitsrecht
- Einkommensteuer: Steuersubjekt, Objekt und Bemessungsgrundlage, Einkunftsarten, Steuerberechnung, Tarif
- Körperschaftsteuer: Steuersubjekt, Objekt, Ermittlung des Einkommens, Steuerberechnung, verdeckte Gewinnausschüttungen
- Erbschaft- und Schenkungsteuer: Steuersubjekt, Objekt, Bemessungsgrundlage, Steuerbefreiungen, Steuerberechnung, Tarif

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, die Module „Grundlagen der Rechtsordnung/ Bürgerliches Recht“, „Handels- und Gesellschaftsrecht“ sowie „Jahresabschluss/ Kosten- und Leistungsrechnung“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Bornhofen, M. (2025). Steuerlehre 1 Rechtslage 2025 (46. Aufl.). Springer Gabler.
- Tipke, K./ Lang, J. (bearbeitet von Seer, R./ Hey, J./ Englisch, J./ Hennrichs, J.) (2024). Steuerrecht (25. Aufl.). Otto Schmidt.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

1.2 Volkswirtschaftslehre

1.2.1 Mikroökonomik (BA 0010)

Das Modul „Mikroökonomik“ bietet eine grundlegende Einführung in die zentralen Konzepte und Methoden der mikroökonomischen Theorie, die als Basis für weiterführende finanzmarkttheoretische Analysen dienen. Behandelt werden grundlegende Themen wie Angebot und Nachfrage, Haushalts- und Unternehmensverhalten, Marktstrukturen (z. B. vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol) sowie Preismechanismen in Güter- und Faktormärkten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der intertemporalen Entscheidungsfindung sowie dem Verständnis von Marktversagen (z. B. externe Effekte, öffentliche Güter, Informationsasymmetrien), die entscheidend für das Funktionieren und die Regulierung von Märkten sind.

Darauf aufbauend werden zentrale Anwendungsfelder der Finanzökonomik wie die Portfolio-Wahl (Portfolio Choice) und die Bewertung von Vermögenswerten (Asset Pricing) vertieft. Durch die systematische Modellierung des Verhaltens wirtschaftlicher Akteure auf Güter-, Faktor- und Finanzmärkten wird eine solide Grundlage für das Verständnis von Marktmechanismen und deren Analyse gelegt.

1. Lehrveranstaltung

Studiengang: Finance

- Bereich: Grundlagen Volkswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0010
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 2. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Martin Scheffel
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Martin Scheffel

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Optimierungsansätze auf Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen anzuwenden und deren Verhalten ökonomisch fundiert zu analysieren,
- Preismechanismen und Marktformen zu bewerten und deren Effekte auf Effizienz und Wohlfahrt einzuordnen,
- staatliche Eingriffe sowie Wettbewerbsformen kritisch zu beurteilen und deren Auswirkungen auf Märkte abzuleiten,
- Formen von Marktversagen zu identifizieren, deren Ursachen und Folgen zu analysieren und wirtschaftspolitisch zu reflektieren,

- Spieltheoretische Modelle auf strategische Entscheidungssituationen anzuwenden und ökonomische Konflikte zu bewerten,
- Grundlagen der intertemporalen Entscheidung und Portfolio Choice zur Analyse von Finanzentscheidungen heranzuziehen,
- Implikationen von Marktversagen auf Finanzmärkte zu analysieren und wirtschaftspolitische Maßnahmen fundiert zu beurteilen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Mathematische Hilfsmittel
- Präferenzen, Budgetbeschränkung und optimaler Verbrauchsplan
- Güternachfrage und Faktorangebot
- Theorie der Unternehmung
- Gewinnmaximum und Kostenminimum
- Güterangebot und Faktornachfrage
- Vollständige Konkurrenz auf einem Markt
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung
- Verschiedene Formen unvollständiger Konkurrenz auf einem Markt
- Mindestlohn
- Grundlegende Konzepte der Spieltheorie
- Externe Effekte und öffentliche Güter

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Die Auffrischung der im Rahmen einer Schulbildung üblichen mathematischen Kenntnisse, insbesondere der Analysis, wird empfohlen. Die Möglichkeit hierzu besteht im Rahmen des von der Hochschule angebotenen Vorkurses „Mathematik Schulwissen“.

5. Einführende Literatur

- Stocker, F. (2013). Spaß mit Mikro (8. Aufl.). Oldenbourg Verlag.
- Varian, H. R. (2016). Grundzüge der Mikroökonomik (9. Aufl.). Oldenbourg Verlag.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Mit dem Modul „Mikroökonomik“ beginnt der viersemestrige volkswirtschaftliche Lehrzyklus. Dieser setzt sich aufbauend aus den Modulen „Mikroökonomik“, „Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/ Geld und Währung“, „Makroökonomik offener Volkswirtschaften/ Wirtschaftspolitik“ sowie „Finanzmärkte“ zusammen.

1.2.2 Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/Geld und Währung (BA 0011)

Nationale Wirtschafts- und Fiskalpolitik sowie makroökonomische Entwicklungen haben einen erheblichen Einfluss auf die Risiken im Bankensektor. Nachdem im Modul „Mikroökonomik“ typische mikroökonomische Methoden auf der Basis von Optimierungsansätzen behandelt wurden, werden hier grundlegende makroökonomische Analysetechniken für die geschlossene Volkswirtschaft vermittelt. Es werden sowohl langfristige Modelle (Wachstumsmodelle) als auch kurzfristige Modelle (Konjunkturmodelle) behandelt. Die zu vermittelnden makroökonomischen Methoden, insbesondere das IS-MP-Modell, stellen ein erstes Handwerkszeug für die systematische Analyse konjunktureller Entwicklungen zur Verfügung und erhöhen die Argumentationskompetenz in gesamtwirtschaftlichen Fragestellungen. Im Bereich Geld und Währung werden die Grundlagen der Geld- und Kredittheorie vorgestellt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Volkswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0011
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 3. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Martin Scheffel
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Martin Scheffel

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge im Wirtschaftskreislauf zu analysieren und aggregierte Größen mithilfe der VGR systematisch zu interpretieren,
 - reale und nominale Größen zu unterscheiden, Preisindizes zu bewerten und deren Bedeutung ökonomisch einzuordnen,
 - Konjunktur und Wachstum analytisch zu unterscheiden sowie Ursachen und Muster langfristigen Wachstums zu erklären,
 - das IS-MP-Modell anzuwenden, um kurzfristige Wechselwirkungen zwischen Output, Zinsen und Politikmaßnahmen zu beurteilen,
 - das DAD-DAS-Modell zur Analyse von Inflation, Arbeitsmarkt und mittelfristigen Anpassungsprozessen einzusetzen,

- fiskal- und geldpolitische Maßnahmen in beiden Modellen kritisch zu analysieren und deren makroökonomische Effekte zu bewerten,
- die Rolle der Arbeitsmärkte im konjunkturellen und strukturellen Kontext zu untersuchen und deren Einfluss auf Inflation und Produktion zu erklären,
- Geldfunktionen kritisch zu reflektieren und Kryptowährungen ökonomisch fundiert zu beurteilen,
- die Quantitätstheorie zur Erklärung von Inflation anzuwenden und deren Aussagekraft im aktuellen Kontext zu diskutieren.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Wirtschaftskreislauf
- volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und volkswirtschaftliche Daten
- Neoklassische Wachstumstheorie (Langfristanalyse)
- IS-MP-Modell (Kurzfristanalyse)
- Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen im IS-MP-Modell
- DAD-DAS-Modell (Mittelfristanalyse)
- Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen im DASDAD-Modell
- Einführung in die Geldtheorie
- Geldpolitische Instrumente der EZB

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, das Modul „Mikroökonomik“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Blanchard, O./ Illing, G. (2021). Makroökonomie (8. Aufl.). Pearson.
- Mankiw, N. G. (2024). Makroökonomik (8. Aufl.). Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Das Modul ist Bestandteil des viersemestrigen volkswirtschaftlichen Lehrzyklus. Dieser besteht aus den Modulen „Mikroökonomik“, „Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/Geld und Währung“, „Makroökonomik offener Volkswirtschaften/ Wirtschaftspolitik“ und „Finanzmärkte“.

1.2.3 Makroökonomik offener Volkswirtschaften/ Wirtschaftspolitik (BA 0012)

Wirtschafts- und Fiskalpolitik sowie makroökonomische Entwicklungen haben einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklungen der Risiken im Bankensektor. Hinzu kommt die geschäftspolitische Bedeutung für Sparkassen, da mittelständische Unternehmen vielfach in globalen Wertschöpfungsketten eingebunden sind. Dieses Modul weitet die makroökonomische Methodenkompetenz für die Analyse komplexer praxisnaher Problemstellungen aus. Ausgehend von den im Modul „Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/ Geld und Währung“ erworbenen Kenntnissen werden systematische Modellerweiterungen vorgenommen, um die Wirkungsweise stabilisierungspolitischer Maßnahmen am Beispiel der Geld- und Finanzpolitik in offenen Volkswirtschaften, z.B. in einer Währungsunion, fundiert beurteilen zu können. Diese typischen makroökonomischen Szenarioanalysen sind nicht nur für wirtschaftspolitische Entscheidungsträger von hohem Interesse, sondern auch für Finanzdienstleister im Kreditbereich sowie im Portfolio-Management. Überdies liefert dieses Modul die makroökonomischen Grundlagen für das Verständnis und die Risikoeinschätzung von Krisen im Euro-Raum.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Volkswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0012
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 4. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Martin Scheffel
- Lehrkraft: Herr Prof. Thomas Fehrmann

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- die Effektivität geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen in offenen Volkswirtschaften unter festen und flexiblen Wechselkursregimen zu analysieren und zu bewerten,
 - Stabilisierungsstrategien in Währungsunionen zu beurteilen und Anpassungsmechanismen bei makroökonomischen Schocks kritisch einzuordnen,
 - die geldpolitische Ausrichtung im Hinblick auf Zielkonflikte, Übertragungskanäle und Zeitin-

konsistenz zu analysieren, sowie staatliche Fiskalpolitik, Verschuldungsdynamiken und Regelwerke zur Haushaltsdisziplin differenziert zu bewerten,

- makroökonomische Risiken für den Bankensektor systematisch zu analysieren, insbesondere im Hinblick auf konjunkturelle Entwicklungen, Fiskalpolitik und internationale Schocks,
- die Auswirkungen wirtschafts- und fiskalpolitischer Maßnahmen auf die Stabilität und das Risikomanagement von Finanzinstituten zu bewerten, insbesondere im Kontext von Kreditvergabe und Portfolio-Strategien,
- makroökonomische Szenarien zur Beurteilung krisenhafter Entwicklungen im Euro-Raum zu modellieren und kritisch auf deren Relevanz für wirtschaftspolitische sowie geschäftspolitische Entscheidungen – etwa in Sparkassen oder im Mittelstand – anzuwenden.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Mundell-Fleming-Modell
- Stabilisierungspolitik in einer kleinen offenen Volkswirtschaft und in einer Währungsunion
- Geldpolitische Strategien, geldpolitische Stabilisierung
- Übertragungskanäle der Geldpolitik und Zeitinkonsistenzproblem einer optimalen Geldpolitik
- Diskretionäre und regelgebundene Einnahmen- und Ausgabenpolitik des Staates
- Dynamik, Formen und Ursachen der Staatsverschuldung

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, die Module „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/ Geld und Währung“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Blanchard, O./ Illing, G. (2021). Makroökonomie (8. Aufl.). Pearson.
- Mankiw, N. G. (2024). Makroökonomik (8. Aufl.). Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Das Modul ist Bestandteil des viersemestrigen volkswirtschaftlichen Lehrzyklus. Dieser besteht aus den Modulen „Mikroökonomik“, „Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/Geld und Währung“, „Makroökonomik offener Volkswirtschaften/ Wirtschaftspolitik“ und „Finanzmärkte“.

1.2.4 Finanzmärkte (BA 0013)

Dieses Modul bildet den Abschluss des volkswirtschaftlichen Lehrzyklus. Mikroökonomische Methoden und makroökonomische Zusammenhänge stellen die Grundlagen für das Verständnis der behandelten Finanzmarkttheorien dar. Diese Theorien beziehen sich auf die Bereiche Geld- und Kapitalmarktzinsen, Aktienmärkte und Wechselkurse. Die theoretischen Modellansätze werden mit Blick auf empirische Kapitalmarktentwicklungen beurteilt. Darüber hinaus werden auf Basis des CAPM die theoretischen Grundlagen für die Anlage- und Fondsberatung entwickelt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Volkswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0013
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 5. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Maik Grabau
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Maik Grabau

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- beherrscht die wichtigen theoretischen Ansätze zur Erklärung der Zins-, Aktien- und Wechselkursbildung,
- kann reale Entwicklungen an den Märkten anhand geeigneter Finanzmarkttheorien erklären und
- beherrscht theoretische Grundlagen für die Fonds- und Anlageberatung für unterschiedlich risikoaverse Anleger.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Informationseffizienz
- Analyse festverzinslicher Wertpapiere
- Theorien zur Fristigkeitsstruktur von Zinssätzen
- Determinanten der Kapitalmarktzinsen
- Dividendenbarwertmodell, nichtfundamentale Ansätze zur Aktienpreisentwicklung
- Das Capital Asset Pricing Model (CAPM) der Kapitalmarkttheorie
- Kapitalmarktklinie und Wertpapierlinie
- Devisenmärkte und Wechselkursmodelle

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, die Module „Mikroökonomik“, „Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/ Geld und Währung“ sowie „Makroökonomik offener Volkswirtschaften/ Wirtschaftspolitik“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Spremann, K./ Gantenbein, P. (2022). Finanzmärkte (6. Aufl.). UTB.
- Bruns, C./ Meyer-Bullerdiek, F. (2020). Professionelles Portfoliomanagement. Aufbau, Umsetzung und Erfolgskontrolle strukturierter Anlagestrategien (6. Aufl.). Schäffer-Poeschel.
- Franzen, D./ Schäfer, K. (2018). Assetmanagement. Portfoliobewertung, Investmentstrategien und Risikoanalyse. Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Dieses Modul bildet den Abschluss des viersemestrigen volkswirtschaftlichen Lehrzyklus. Dieser besteht aus den Modulen „Mikroökonomik“, „Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften / Geld und Währung“, „Makroökonomik offener Volkswirtschaften/ Wirtschaftspolitik“ und „Finanzmärkte“.

**1.3 Recht****1.3.1 Grundlagen der Rechtsordnung/ Bürgerliches Recht (BA 0020)**

Das Modul „Grundlagen der Rechtsordnung/Bürgerliches Recht“ vermittelt grundlegende Kenntnisse der Rechtsordnung und des Bürgerlichen Rechts. Hierzu werden Kenntnisse des Umgangs mit den Rechtsnormen des BGB und insbesondere den Anspruchsgrundlagen vermittelt. Daneben werden die Probleme der Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorgestellt sowie ein Überblick über das Personal- und Realsicherheitenrecht gegeben.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Recht
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0020
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 1. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. jur. Marwan Hamdan
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Stephan Dusil

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls
Die/der Studierende

- hat Grundkenntnisse über die deutsche Rechtsordnung und das BGB erlangt,
- hat den Umgang mit Normen, insbesondere mit Anspruchsgrundlagen erlernt,
- kennt die wichtigsten Regelungen des BGB (insb. zum Vertragsschluss und Leistungsstörungen),
- hat die Grundlagen und die wichtigsten Probleme des AGB-Rechts erfasst und
- kennt die für das Realkreditsicherungsrecht notwendigen sachenrechtlichen Grundsätze und hat einen Überblick über die verschiedenen Kreditsicherungsinstrumente.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen der Rechtsordnung
- Grundlagen des Bürgerlichen Rechts
- Allgemeiner Teil des BGB nebst Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Allgemeines Schuldrecht und Besonderes Schuldrecht im Überblick
- Sachenrecht
- Grundsätze des Kreditsicherungsrechts bzw. Einführung in das Kreditsicherungsrecht

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Köhler, H. (2025). BGB AT kompakt (8. Aufl.). C. H. Beck.
- Klunzinger, E./ Bartlitz, D./ Hoffmann, J. (2024). Einführung in das Bürgerliche Recht (18. Aufl.). Franz Vahlen.
- Musielak, H./ Hau, W. (2023). Grundkurs BGB (18. Aufl.). C. H. Beck.
- Krüger, U. (2011). Kreditsicherungsrecht. Basiswissen mit Rechtsprechungsüberblick. Franz Vahlen.
- Zimmermann, A. (2016). Brückenkurs Zivilrecht. Was Sie vor Vorlesungsbeginn wissen sollten. UTB.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

1.3.2 Handels- und Gesellschaftsrecht (BA 0021)

In dem Modul „Handels- und Gesellschaftsrecht“ erhält die/der Studierende einen Überblick über die wichtigen Institute des Handels- und Gesellschaftsrechts. Dazu werden einerseits Kenntnisse über die Kaufmannseigenschaft, das Handelsregister und die Handelsgeschäfte vermittelt, andererseits die verschiedenen Gesellschaftsformen (z.B. OHG, KG, GmbH, AG) und abschließend auch das Konzernrecht behandelt. Nicht nur im Bank- und Sparkassenbereich sind diese Kenntnisse für die tägliche Arbeit teils unverzichtbar.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Recht
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0021
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 2. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. jur. Marwan Hamdan
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Stephan Dusil

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- kennt die wichtigen Institute sowohl des Handels- wie auch des Gesellschaftsrechts,
- kann anhand des Gesetzes vereinfachte Praxisprobleme behandeln und dabei handelsrechtliche Besonderheiten gegenüber dem BGB berücksichtigen und
- kann die wichtigsten Rechtsformen für Unternehmen insbesondere im Hinblick auf Entscheidungsbefugnisse, Vertretung, Finanzierung und Haftung analysieren.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Gegenstände und Grundgedanken des Handels- und Gesellschaftsrechts
- Unternehmer, Kaufleute und Handelsgesellschaften
- Handelsregister und Firma
- Kaufmännische Stellvertretung
- Allgemeine Regeln über Handelsgeschäfte
- Besonderheiten des Handelskaufs und anderer Handelsgeschäfte
- Die Gesellschaftsformen und ihre Grundtypen (BGB-Gesellschaft und e.V.)
- Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Die Aktiengesellschaft (AG) und andere Körperschaften

- Die Offene Handelsgesellschaft (OHG)
- Die Kommanditgesellschaft (KG) samt GmbH & Co. KG
- Sonstige Unternehmensformen

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, das Modul „Grundlagen der Rechtsordnung/Bürgerliches Recht“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Wörlen, R./ Kokemoor, A./ Lohrer, S. (2024). Handels- und Gesellschaftsrecht. Lernbuch – Fälle – Übersichten (15. Aufl.). Franz Vahlen.
- Maties, M./ Wank, R. (2025). Handels- und Gesellschaftsrecht (6. Aufl.). C. H. Beck.
- Klunzinger, E. (2011). Grundzüge des Handelsrechts (14. Aufl.). Franz Vahlen.
- Oetker, H. (2025). Handelsrecht (9. Aufl.). Springer.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

1.4 Quantitative Methoden

1.4.1 Wirtschaftsmathematik (BA 0030)

Das Modul „Wirtschaftsmathematik“ baut auf mathematischen Vorkenntnissen auf, die zuvor im „Vorkurs Mathematik Schulwissen“ aufgefrischt worden sind. Im Modul werden grundlegende Bereiche der Analysis und linearen Algebra vermittelt, z.B.: Differential- und Integralrechnung sowie Matrizenrechnung. Das Modul dient primär der methodischen Fundierung für den weiteren Verlauf des Studiums, führt aber auch in erste Grundideen zur Anwendung mathematischer Methoden in den Wirtschaftswissenschaften ein.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Quantitative Methoden
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0030
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 1. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Frau Prof. Dr. Anja Schulz
- Lehrkraft: Herr Dr. Ingo Beyna

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende beherrscht die theoretischen Grundlagen der Analysis und linearen Algebra und kann die Methoden und Techniken der Wirtschaftsmathematik zur Bearbeitung von Aufgaben bzw. Fragestellungen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre anwenden.

Er/Sie

- kennt wichtige Folgen und Reihen und kann Kriterien zu deren Divergenz bzw. Konvergenz angeben,
- ist in der Lage, Matrizenoperationen durchzuführen und lineare Gleichungs- und Ungleichungssysteme zu lösen,
- ist fähig, die Extremwerte von Funktionen mit mehreren Variablen zu bestimmen,
- kann für ökonomische Optimierungsprobleme mathematische Optimalitätsbedingungen formulieren, die Zielfunktion aufstellen und diese lösen,
- kann den Gradienten einer Funktion bestimmen,
- kann Integrale von Funktionen mit einer und mehreren Variablen angeben und berechnen und
- kann den Zweck elementarer Differentialgleichungen erläutern und diese lösen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Folgen und Reihen
- Lineare Gleichungen und Ungleichungen, Matrizenrechnung, Gleichungs- und Ungleichungssysteme (inkl. Simplex-Algorithmus)
- Differential- und Integralrechnung für Funktionen mit einer und mehreren Variablen, z.B. Extremwertbestimmung
- Einführung in Differentialgleichungen

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Die Auffrischung der im Rahmen einer Schulbildung üblichen mathematischen Kenntnisse wird empfohlen. Die Möglichkeit hierzu besteht im Rahmen des von der Hochschule angebotenen Vorkurses „Mathematik Schulwissen“.

5. Einführende Literatur

- Schwarze, J. (2010). Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bd. 2 (13. Aufl.). NWB Studium.
- Tietze, J. (2019). Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik (18. Aufl.). Springer Spektrum.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

1.4.2 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (BA 0031)

Das Modul „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ beschäftigt sich mit Anwendungen der Informationstechnik in Unternehmen. Die Veranstaltung gibt einen groben Überblick über das Gebiet der Wirtschaftsinformatik mit der einführenden Betrachtung, der Funktionsweise von Rechnern und Netzen, sowie moderner betrieblicher Anwendungen.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Quantitative Methoden
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0031
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 2. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Dirk Neuhaus
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Dirk Neuhaus

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Die/der Studierende
- kann grundlegende Paradigmen der Wirtschaftsinformatik (z. B. Prozessorientierung, Modellorientierung, Gestaltungsorientierung) beschreiben und deren Bedeutung für die betriebliche Praxis erläutern,
 - kann Hardwarekomponenten, deren Aufgaben, charakteristische Größen, Einsatzgebiete und das grundlegende Zusammenspiel beschreiben,
 - kann den Zusammenhang zwischen Geschäftsprozessen, Informationssystemen und digitaler Wertschöpfung erklären und einfache Prozesse modellieren und analysieren,
 - kann die zentralen Konzepte des Cloud Computings wiedergeben und deren Chancen und Risiken für Unternehmen bewerten,
 - kann grundlegende Datenstrukturen und Datenmodelle erläutern, einfache Datenabfragen durchführen und die Bedeutung von Datenqualität für betriebliche Entscheidungen erklären,
 - kann grundlegende Konzepte der Künstlichen Intelligenz beschreiben und typische betriebliche Anwendungsfelder einordnen,
 - kann die Prinzipien sicherer und datenschutzkonformer Informationsverarbeitung benennen und deren Bedeutung für die Gestaltung betrieblicher Informationssysteme begründen,
 - kann die Rolle agiler Methoden und digitaler Werkzeuge im Kontext moderner Informationssystementwicklung erläutern,
 - kann die ökonomischen, ökologischen und ethischen Implikationen digitaler Technologien reflektieren und kritisch diskutieren,
 - kann einfache praxisorientierte Problemstellungen im Spannungsfeld von Technik, Organisation und Markt strukturieren, analysieren und Lösungsvorschläge unter Anwendung

grundlegender Methoden der Wirtschaftsinformatik entwickeln.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen und Paradigmen der Wirtschaftsinformatik: Aufgaben und Paradigmen der Wirtschaftsinformatik, digitale Wertschöpfung, Informationssysteme in Unternehmen.
- Informationsverarbeitung: Aufbau von Rechnersystemen, Hardware und Software, Betriebssysteme und Netzwerke.
- Geschäftsprozesse und Informationssysteme: Prozessmodellierung, Prozessautomatisierung, ERP-Grundlagen.
- Cloud Computing: Service- und Bereitstellungsmodelle, Virtualisierung, Chancen und Risiken.
- Daten und Informationsmanagement: Datenmodelle, Datenqualität, relationale Datenbanken, einfache Abfragen.
- Künstliche Intelligenz: Grundbegriffe, betriebliche Anwendungen, Grenzen und Risiken.
- IT-Sicherheit und Datenschutz: Schutzziele, Sicherheitsmaßnahmen, Datenschutz und Governance.
- Agile Methoden und Werkzeuge: Grundlagen agiler Ansätze, Low-Code-/No-Code, API-Integration.
- Ökonomische und ethische Aspekte: Wirtschaftliche Effekte, Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Verantwortung.

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Leimeister, M. (2025). Einführung in die Wirtschaftsinformatik (14. Aufl.). Springer Gabler.
- Gehring, H./ Gluchowski, P. (2025). Wirtschaftsinformatik (2. Aufl.). Springer Gabler.
- Kaufmann, J./ Müller W. (2023). Grundkurs Wirtschaftsinformatik (10. Aufl.). Springer Vieweg.
- Schubert, P./ Winkelmann, A. (2023). Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme. Springer Gabler.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

1.4.3 Deskriptive Statistik (BA 0032)

Das Modul „Deskriptive Statistik“ vertieft die mathematischen Kenntnisse der Studierenden im Bereich statistischer Untersuchungen und zugrundeliegender Methoden.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Quantitative Methoden
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0032
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 1. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. André Lucas
- Lehrkräfte:
Herr Prof. Dr. André Lucas
Herr Prof. Dr. Bastian Gribisch
Herr Dr. Konstantin Glombek

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- kann einen erläuternden Überblick über die wesentlichen Bereiche der deskriptiven Statistik geben,
- ist in der Lage, Daten eigenständig zu typisieren und grafisch darzustellen,
- kann gegebene Häufigkeitsverteilungen bewerten und interpretieren und aus gegebenen Daten einfache Datenaufbereitungen durchführen,
- kann informationsverdichtende Kennzahlen der deskriptiven Statistik erklären, aus gegebenen Daten berechnen und die Ergebnisse interpretieren,
- kann den Zusammenhang von erhobenen Daten berechnen und analysieren.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Typisierung und Darstellung von Daten
- Mittelwerte
- Streuungsmaße
- Indexzahlen
- Korrelation und Regression
- Zeitreihenanalyse

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Die Auffrischung der im Rahmen einer Schulbildung üblichen mathematischen Kenntnisse wird empfohlen. Die Möglichkeit hierzu besteht im Rahmen des von der Hochschule angebotenen Vorkurses „Mathematik Schulwissen“.

5. Einführende Literatur

- Bourier, G. (2025). Beschreibende Statistik. Praxisorientierte Einführung mit Aufgaben und Lösungen (15. Aufl.). Springer Gabler.
- McClave, J. T./ Benson, P. G./ Sincich, T. (2021). Statistics for Business & Economics (14. Aufl.). Pearson.
- Mosler, K./ Schmid, F. (2009). Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik (4. Aufl.). Springer.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Das Modul „Deskriptive Statistik“ setzt aufgrund der besonderen Anforderungen des berufsbegleitenden Studiums mit einem hohen Anteil der Fernlehre an die Wissensvermittlung quantitativer Fächer auf eine besondere Aktivierung und Betreuung der Studierenden über die Lernplattform.

1.4.4 Induktive Statistik (BA 0033)

Das Modul „Induktive Statistik“ baut auf dem vorangehenden Modul „Deskriptive Statistik“ auf. Es vertieft die mathematischen Kenntnisse der Studierenden im Bereich Wahrscheinlichkeitsrechnung und im Schätzen von Kennzahlen für und im Testen von Hypothesen über die untersuchte Grundgesamtheit (schließende oder inferentielle Statistik).

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Quantitative Methoden
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0033
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 2. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. André Lucas
- Lehrkräfte:
Herr Prof. Dr. André Lucas
Herr Prof. Dr. Bastian Gribisch
Herr Dr. Konstantin Glombek

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- hat das Denken in Wahrscheinlichkeiten erlernt und kann Zufallsexperimente diesbezüglich interpretieren,
- kann für gegebene Beispielsituationen Wahrscheinlichkeiten für das Eintreten interessierender Ereignisse berechnen,
- kann erklären was unter einer Zufallsvariable und deren zugehöriger Wahrscheinlichkeitsverteilung verstanden wird,
- kann die gängigen diskreten und stetigen Verteilungen erklären und für Anwendungsfälle die Berechnung von Wahrscheinlichkeiten mittels dieser Verteilungen durchführen,
- kann die grundlegenden Verfahren der beiden Bereiche Schätzen und Testen der Induktiven Statistik erklären und für beispielhafte Anwendungsfälle selber einsetzen und zugehörige Berechnungen durchführen,
- kann statistische Problemstellungen erkennen, systematisieren und mit Hilfe der erlernten Methoden selbstständig lösen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Elemente der Kombinatorik
- Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Theoretische Verteilungen (u.a. Binomialverteilung, hypergeometrische Verteilung, Poissonverteilung, Normalverteilung, Chi-Quadrat-Verteilung, Studentverteilung)
- Schluss von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, die Module „Wirtschaftsmathematik“ und „Deskriptive Statistik“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- McClave, J. T./ Benson, P. G./ Sincich, T. (2021). Statistics for Business & Economics (14. Aufl.). Pearson.
- Mosler, K./ Schmid, F. (2011). Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik (4. Aufl.). Springer.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Das Modul „Induktive Statistik“ setzt aufgrund der besonderen Anforderungen des berufs begleitenden Studiums mit einem hohen Anteil der Fernlehre an die Wissensvermittlung quantitativer Fächer auf eine besondere Aktivierung und Betreuung der Studierenden über die Lernplattform.

**2 Kompetenzen****2.1 English for Financial Services
(BA 0040)**

Das Modul „English for Financial Services“ vertieft die Kenntnisse der englischen Sprache der Studierenden mit Bezug auf die im Bankgeschäft relevanten Themen. Hierbei werden praxisnahe Themengebiete des Banking English vertieft. Die Studierenden erhalten einen englischsprachigen Überblick über das deutsche Bankensystem sowie über internationale Finanzthemen.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Kompetenzen
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0040
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 3. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester, im Teilzeitstudium zwei Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Englisch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Denis Bagbasi
- Lehrkraft:
Herr Neil Benfield, BEng (Hons)

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- hat den branchenspezifischen Wortschatz erweitert,
- ist verhandlungssicher in englischer Sprache,
- kann erworbenes theoretisches Wissen aus dem Bereich Finanzdienstleistungen in englischer Sprache erläutern,
- ist in der Lage englischsprachige Finanz- und Wirtschaftsartikel aus der Presse zu verstehen und in eigenen Worten wiederzugeben,
- kann die Versicherungsbedingungen und die wesentlichen Elemente eines Versicherungsvertrages in englischer Sprache erläutern und
- kann die Konditionen einer Anlage oder eines Kredits in englischer Sprache vermitteln.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- The German Financial Services System
- Modern banking products
- Loans and credits
- Investment products and alternatives
- Insurance coverage and services
- Methods of payment for international business
- Global economic developments
- Reinsurance business
- Life and health coverage
- Business correspondence

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Die Auffrischung der im Rahmen einer Schulbildung üblichen Englischkenntnisse wird empfohlen.

5. Einführende Literatur

- Keine.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1.Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

2.2 Kommunikation und Moderation (BA 0041)

Das Studienmodul „Kommunikation und Moderation“ vermittelt grundlegende Prozesse der Kommunikation und Moderation. Studierende reflektieren ihr eigenes Kommunikations- und Moderationsverhalten, entwickeln dieses weiter, können Kommunikationsstörungen erkennen und auf diese angemessen reagieren. Sie wissen, wie sie Verständigungsbarrieren und Missverständnisse abbauen bzw. vermeiden können und sind in der Lage Gruppen professionell zu moderieren. Die Studierenden kennen die wichtigsten Kommunikationsmodelle, haben den Moderationszyklus verstanden und können Moderationsmethoden analog und im virtuellen Raum sicher anwenden.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Kompetenzen
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0041
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 3. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Michael Thaler
- Lehrkräfte:
Frau Luisa Tasky
Herr Dirk Walhorn

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,
- eigene Kommunikations- und Moderationsfähigkeiten zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln,
 - Kommunikationsstörungen zu identifizieren, deren Ursachen zu analysieren und angemessen darauf zu reagieren,
 - Verständigungsbarrieren und Missverständnisse zu erkennen und Strategien zu deren Abbau oder Vermeidung anzuwenden,
 - Gruppenprozesse professionell zu moderieren – sowohl in Präsenz als auch im virtuellen Raum,
 - zentrale Kommunikationsmodelle zu erläutern und deren Relevanz für die Moderation zu beurteilen,
 - den Moderationszyklus zu erklären, auf Praxisbeispiele anzuwenden und geeignete Moderationsmethoden auszuwählen und durchzuführen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlegende Kommunikationsmodelle in Theorie und Praxis
- Analyse von Kommunikationsprozessen, Erkennen und Umgang mit Kommunikationsstörungen
- Gesprächsführung: Fragetechniken, aktives Zuhören, Feedback, Konflikt- und Verhandlungsgespräche
- Grundlagen und Philosophie der Moderation, Rolle und Haltung des Moderators
- Einsatzfelder und Methoden der Moderation (Moderationszyklus sowie digitale und analoge Techniken/ Tools)
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Moderationen
- Praktische Übungen: Durchführung eigener Moderation und Präsentation

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Bertz, A. (2022). Online-Meetings souverän moderieren. Schäffer-Poeschel.
- Edmüller, A./ Wilhelm, T. (2021). Moderation (7. Aufl.). Haufe.
- Fisher, R./ Ury, W./ Patton, B. (2018). Das Harvard-Konzept (Neuauf.). DVA.
- Gerstbach, I. (2021). Die Kunst der Online-Moderation (2. Aufl.). Hanser.
- Seifert, D./ Seifert, J. W./ Kerschbaumer, B. (2021). 30 Minuten Online-Moderation (3. Aufl.). Gabal.
- Schulz von Thun, F./ Zach, K./ Zoller, K. (2025). Miteinander reden von A bis Z (6. Aufl.). Rowohlt.
- Seifert, J. (2024). Visualisieren. Präsentieren. Moderieren (44. Aufl.). Gabal.
- Waible, F. (2018). Online-Moderationen planen, vorbereiten und durchführen. Springer Gabler.
- Watzlawick, P./ Beavin, J. H./ Jackson, D. D. (2017). Menschliche Kommunikation (13. Aufl.). Hogrefe.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Referat
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Referat
- Prüfungsleistung: Vorbereitung und Durchführung einer eigenen Moderation in einer Gruppe
- Anwesenheitspflicht
- Für dieses Modul ist keine Bewertung in Noten vorgesehen.

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

2.3 Kooperation und Projektmanagement (BA 0042)

Das Studienmodul „Kooperation und Projektmanagement“ vermittelt grundlegende Lern- und Arbeitstechniken, Prozesse der Kommunikation und ihre Bedeutung für die Projektarbeit. Die Methoden und Techniken der Projektplanung werden anwendungsbezogen vermittelt, um den Umgang mit komplexen Problemstellungen und die zielorientierte Abwicklung von Projekten zu ermöglichen. Studierende verbessern ihre eigene Teamfähigkeit bzw. die Kompetenzen der Zusammenarbeit im eigenen Team.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Kompetenzen
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0042
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 3. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester, im Teilzeitstudium zwei Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin:
- Frau Dr. Rufina Fingerhut
- Lehrkraft:
- Frau Dr. Rufina Fingerhut

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- verfügt über grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements und kann sowohl klassische als auch agile Projektmanagement-Methoden situationsgerecht anwenden,
- ist in der Lage, spezifische Techniken des Projektmanagements im Kontext von Finanzinstituten praktisch umzusetzen und auf konkrete Projektanforderungen zu übertragen,
- erkennt die Bedeutung effektiver Teamzusammensetzung, kann die Rolle der Zusammenarbeit im Team reflektieren und ist in der Lage, die Phasen der Teamentwicklung zu beurteilen und im Projektverlauf angemessen zu berücksichtigen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen des Projektmanagements
- Klassische und agile Projektmanagement-Methoden
- Teamentwicklung
- Projektleitung/ Führung ohne Macht

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Bea, F. X./ Scheurer, S./ Hesselmann, S. (2020). Projektmanagement (3. Aufl.). UTB.
- Borgert, S. (2012). Holistisches Projektmanagement. Vom Umgang mit Menschen, Systemen und Veränderung. Springer Gabler.
- Dechange, A. (2024). Projektmanagement – Schnell erfasst (2. Aufl.). Springer Gabler.
- Zimmermann, J./ Stark, C./ Rieck, J. (2010). Projektplanung. Modelle, Methoden, Management (2. Aufl.). Springer.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Projektbericht
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Projektbericht
- Prüfungsleistung: Erstellung eines Projektberichts in Gruppenarbeit mit Vortrag und Diskussion. Dauer je Person: 15 bis 20 Minuten Vortrag inklusive Diskussion.
- Anwesenheitspflicht
- Für dieses Modul ist keine Bewertung in Noten vorgesehen.

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

2.4 Wissenschaftliches Arbeiten (BA 0047)

Im Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ sollen die Kompetenzen erworben werden, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden anwendungsorientiert bearbeiten zu können.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Kompetenzen
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0047
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 5. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Marwan Hamdan
- Lehrkräfte Lehrveranstaltungen:
Herr Matthias Brust (M.Sc.)
Frau Hannah Redders (M.Sc.)
Herr Dorian Vester (M.Sc.)
- Betreuung der Hausarbeit:
Hochschulprofessorinnen und -professoren,
externe Lehrkräfte der Hochschule

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls Die/der Studierende

- ist mit den Instrumenten und der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und kann sie erfolgreich anwenden,
- kann Informationen aus verschiedenen Quellen aufbereiten, verarbeiten und nutzen,
- kann Problemlösungen und Argumente erarbeiten und weiterentwickeln und
- ist in der Lage, sich mit einem anwendungsbezogenen Thema aus der Kreditwirtschaft auf wissenschaftlichem Niveau auseinander zu setzen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltungen

- Wissenschaftliche Qualitätskriterien
- Wissenschaftliche Methoden
- Literatur suchen, bewerten und richtig zitieren
- Wissenschaftliches Schreiben
- Wissenschaftliche Präsentationen vorbereiten und vortragen

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2025). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen (8. Aufl.). UTB.
- Oehrich, M. (2022). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften (3. Aufl.). Springer Gabler.
- Ggf. themenspezifische Literatur der Betreuer.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- KI-basierte Tools dürfen verwendet werden.
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- Nähere Informationen zum Ablauf der Vergabe und zur Betreuung werden im Modul auf der Lernplattform veröffentlicht.
- Die Vergabe der Hausarbeit erfolgt über den Prüfungsausschuss.
- Die Bearbeitungszeit beträgt einheitlich 5 Wochen.

2.5 Data & AI Tools (BA 0048)

Das Studienmodul „Data & AI Tools“ vermittelt Grundlagenwissen über ausgewählte Möglichkeiten des Einsatzes von digitalen Tools in unterschiedlichen (zumeist betrieblichen) Anwendungsbereichen. Neben der Vermittlung dieses Grundlagenwissens sollen die Studierenden anhand von Beispielen und Use Cases aktiviert werden, Probleme mittels der Nutzung ausgewählter digitaler Tools selber zu lösen. Als Basis hierfür werden im Rahmen des Moduls die relevanten Tools und deren Nutzung anhand von Beispielen präsentiert und erläutert. Im Rahmen dieses Moduls werden dabei Tools der generativen und analytischen KI sowie ausgewählte Tools für strukturierte Informationsanalyse und -speicherung präsentiert.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Kompetenzen
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0048
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 2. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. André Lucas
Herr Prof. Dr. Dirk Neuhaus
- Lehrkräfte:
Herr Prof. Dr. André Lucas
Herr Prof. Dr. Dirk Neuhaus

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende:

- kann wichtige Anwendungsfelder der vorgestellten digitalen Tools im betrieblichen Umfeld erklären,
- kann die grundlegenden Fähigkeiten und Eigenschaften bzw. Methoden der vorgestellten digitalen Tools erläutern,
- kann die Grundlagen und relevanten Aspekte der vorgestellten beispielhaften Anwendungsfälle erläutern,
- kann anhand von einfachen Beispielen und Use Cases die vorgestellten digitalen Tools zur Lösung von Problemen anwenden,
- kann Vor- und Nachteile der vorgestellten digitalen Tools im Hinblick auf bestimmte Anwendungsfälle analysieren.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Überblick: Darstellung von Nutzungsmöglichkeiten digitaler Tools in unterschiedlichen (betrieblichen) Anwendungsbereichen.

- Grundlagen einfacher Datenaufbereitungen, Datenanalysen und Berechnungen (mit praktischen Anwendungen von Tabellenkalkulationsprogrammen und einem Einblick in weiterführende Tools).
- Grundlagen von generativen und analytischen KI-Tools (mit praktischen Anwendungen zu ausgewählten KI-Modellen, die in KI-Tools implementiert sind).
- Grundlagen von Datenbanken und deren Nutzung (mit praktischen Anwendungen von Datenbankprogrammen).

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Kenntnisse von Methoden der Statistik und der Mathematik werden empfohlen.

5. Einführende Literatur

- Döring, N. (2023). Forschungsmethoden und Evaluation. In den Sozial- und Humanwissenschaften (6. Aufl.). Springer.
- Duller, C. (2025). Einführung in die Statistik mit EXCEL und SPSS. Ein anwendungsorientiertes Lehr- und Arbeitsbuch (5. Aufl.). Springer Gabler.
- Feiks, M. (2016). Datenerhebung mit Excel. Springer VS.
- Ertel, W. (2025). Grundkurs Künstliche Intelligenz (6. Aufl.). Springer Vieweg.
- Lang, F. (2025). Prompt Engineering. Ein praktischer Leitfaden für bessere Ergebnisse mit KI. Springer Vieweg.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Weitere Prüfungsformen
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Weitere Prüfungsformen
- Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung wird in schriftlicher Form und durch Nutzung digitaler Tools zur Lösung von Fallstudien bzw. Fallbeispielen erbracht (Prüfungsdauer 60 Minuten).
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- Vor der Teilnahme an diesem Modul müssen ein Teil der verwendeten digitalen Tools auf einem zugänglichen Computer installiert werden oder anderweitig verfügbar sein. Die Tools und die Zugangswege zum Download der Tools werden rechtzeitig auf der Lernplattform bekanntgegeben.
- Die Nutzung von KI-Tools ist zulässig.

3 Schwerpunkt

3.1 Sustainable Finance (BA 0044)

In diesem Modul werden Ethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility als Gegenstände ökonomischer Betrachtungen eingeführt. Den Schwerpunkt des Moduls bildet die Analyse der Bedeutung der Nachhaltigkeitsorientierung für Kreditinstitute. Dabei wird eine gesamtheitliche Betrachtung vorgenommen, die alle Bereiche der Geschäftstätigkeit und betrieblichen Organisation von Kreditinstituten umfasst. In der Präsenzveranstaltung sind Studierende aufgefordert, sich differenziert mit praktischen Problemstellungen bei der Implementierung und Umsetzung von verschiedenen Nachhaltigkeitsinstrumenten und -methoden auseinanderzusetzen.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0044
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 6. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin:
Frau Prof. Dr. Claudia Breuer
- Lehrkräfte:
Frau Prof. Dr. Claudia Breuer,
Herr Prof. Dr. Klaus Krummrich
Herr Matthias Brust (M.Sc.)

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Die/der Studierende
- kann die Begriffe Ethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility vertieft definieren und voneinander abgrenzen,
- beurteilt wissenschaftlich fundiert verschiedene Nachhaltigkeitskonzepte,
- ist in der Lage, theoretische Konzepte institutsindividuell auf praktische Bedürfnisse anzuwenden und selbstständig Problemfelder zu identifizieren und
- entwickelt fachgerechte Argumente und setzt diese in Diskussionen überzeugend und fair ein.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen ethischer Unternehmensführung
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Nachhaltigkeit und die Bedeutung der Stakeholder
- Die Rolle der Kreditwirtschaft im Nachhaltigkeitskontext
- Inside-Out- und Outside-In-Betrachtungen
- Lenkungswirkung des Kapitals

- Handlungsfelder der Kreditwirtschaft

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Aufsatzsammlung.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Weitere Prüfungsformen
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Weitere Prüfungsformen

Prüfungsleistung: Weitere Prüfungsformen

- Vortrag mit anschließender Diskussion (insgesamt 30 Minuten); schriftliche Dokumentation durch Präsentationsfolien (inkl. Angaben zur verwendeten Literatur).
- Abgabe der schriftlichen Dokumentation: zum Präsenztermin.
- Die Prüfungsleistung umfasst darüber hinaus eine Beteiligung am gesamten Programm des Präsenztages. Aus diesem Grund besteht Anwesenheitspflicht.
- Bewertet wird die schriftliche und die mündliche Leistung.
- Gewichtung der Prüfungsteilleistungen in Bezug auf Modulnote: 80 % fachlicher Inhalt des Vortrags und der Diskussionen, 20% Vortragsstil und Foliengestaltung
- Deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- Vortragsthemen werden im Vorfeld über die Lernplattform verteilt.
- Die Nutzung von KI-Tools ist zulässig.
- Das Modul kann im Wintersemester durch das Modul „Nachhaltiges Investieren an Wertpapierbörsen“ ersetzt werden.

3.2 Nachhaltiges Investieren an Wertpapierbörsen (BA 0046)

Das Modul „Nachhaltiges Investieren an Wertpapierbörsen“ vermittelt Methoden für die Erstellung eines auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Anlagekonzeptes. Durch die Interaktion mit dem Börsenplanspiel gelangen Studierende zu empirischen Erkenntnissen in Bezug auf reale Wertpapierbörsen. Die Kursbildung an den Märkten wirkt auf die Performance der eigenen Anlageentscheidungen. Für deren Auswertung werden professionelle Analysemethoden vermittelt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0046
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 6. Semester
- Angebotsturnus: Wintersemester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium, Teilnahme am Planspiel Börse mit Beobachtung der Märkte.
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Maik Grabau
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. habil. Frank Bulthaupt

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- kann das Konzept des nachhaltigen Investierens von alternativen Anlagestilen abgrenzen,
- beherrscht die methodischen Grundlagen für die Entwicklung eines nachhaltigen Anlagekonzeptes,
- kennt klassische Ordertypen und Marktmodelle an Wertpapierbörsen,
- kann auf reale Finanzmarktentwicklungen und mit fundierten Portfolioentscheidungen reagieren und
- kann Methoden zur risikoadjustierten Fondsbewertung unterscheiden und auf reale Situationen anwenden.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Nachhaltigkeit (Konzepte der Nachhaltigkeit, Investment- und Hedgefonds, Ethik- und Sündenfonds)
- Anlagehorizont, Nachhaltigkeit und makroökonomische Perspektiven: Theorie (Makroökonomische Modelle, Geldpolitik, Makroökonomische Szenarien, Finanzmarkttheorien)
- Anlagehorizont und makroökonomische Perspektiven: Empirie (Konjunkturindikatoren, Konjunkturprognosen, insb. Ifo Konjunkturprognose, Expertenprognosen für Aktien- und Bondmärkte, Zins- und Marktpreisrisiken)

- Asset-Allokation und Portfoliobewertung (Strategische Asset-Allokation, risikoadjustierte Performancemaße)
- Ordertypen und Börsenhandel (Ordertypen an der Deutschen Börse, Marktmodelle der Deutschen Börse)
- Planspiel Börse

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Volkswirtschaftliche Grundkenntnisse werden empfohlen.

5. Einführende Literatur

- Spremann, K./ Gantenbein, P. (2022). Finanzmärkte (6. Aufl.). UTB.
- Konjunkturberichte der Wirtschaftsforschungsinstitute.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung

- 1. Versuch: Weitere Prüfungsformen
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Weitere Prüfungsformen

Prüfungsleistung: Weitere Prüfungsformen

- Präsenztage: Kurzvortrag zu einem der Schwerpunktthemen des Moduls (20 Minuten).
- Entwicklung eines fundierten Anlagekonzeptes.
- Schriftliche Auswertung des eigenen Anlageergebnisses.
- Anwesenheitspflicht.
- Bewertet wird die schriftliche und die mündliche Leistung.
- Gewichtung der Prüfungsteilleistungen in Bezug auf Modulnote: 2/3 Vortrag, 1/3 Entwicklung und Auswertung Anlagekonzept.
- Deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderheiten

- Das Modul kann im Wintersemester das Modul „Sustainable Finance“ ersetzen.

3.3 Grundlagen der Bankwirtschaft und Geschäftspolitik (BA 0050)

Das Modul „Grundlagen der Bankwirtschaft und Geschäftspolitik“ vermittelt die grundlegende Struktur des Bankwesens sowie Fragestellungen der Geschäftspolitik. Hiermit wird die Basis für ein Denken und Handeln im bankbetrieblichen Umfeld gelegt. Zugleich wird die Fähigkeit vermittelt, nationale Strukturen des Bankwesens und Geschäftsmodelle im Vergleich einzuordnen und zu bewerten.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0050
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 1. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Denis Bagbasi
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Denis Bagbasi

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- kennt die wichtigsten Bankgeschäfte und kann sie den Kategorien Commercial- und Investment Banking zuordnen,
- ist in der Lage, die Unterschiede zwischen Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Kreditbanken zu erklären,
- kennt die Instrumente der Geldpolitik, die der Europäischen Zentralbank zur Verfügung stehen,
- kennt die Ziele und die wichtigsten Instrumente der Bankenaufsicht sowie die Organisation der BaFin,
- ist mit Notwendigkeit und Ausgestaltungsformen der Einlagensicherung vertraut,
- versteht die Funktionen von Banken und Finanzmärkten,
- kann die Vorteilhaftigkeit von Kundengeschäften grundlegend kalkulieren,
- kennt zentrale Kennzahlen zur Beurteilung des Erfolgs auf Gesamtbankebene und kann diese interpretieren und
- weiß, welche Trends zurzeit im Bankensektor aktuell sind und welche Möglichkeiten den Banken offenstehen, auf die aktuellen Entwicklungen zu reagieren.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Institutionen und Märkte des Finanzsektors
- Funktion von Finanzmärkten und Kreditinstituten
- Bankenregulierung und Bankenaufsicht
- Einzelgeschäftsbezogene Ergebniskalkulation in der Bankbetriebslehre
- Gesamtbankbezogene Profitabilität des deutschen Bankenmarktes
- Trends im Bankenmarkt und strategische Perspektiven

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Hartmann-Wendels, T./ Pfingsten, A./ Weber, M. (2019). Bankbetriebslehre (7. Aufl.). Springer.
- Hellenkamp, D. (2022). Bankwirtschaft (3. Aufl.). Springer Gabler.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine.

3.4 Bewertung und Risikoanalyse von Finanzinstrumenten (BA 0053)

Das Modul „Bewertung und Risikoanalyse von Finanzinstrumenten“ vertieft die analytischen Kenntnisse der Studierenden im Bereich der Finanzmathematik sowie der Bewertung und Risikoanalyse zinstragender Finanztitel. Aufbauend auf einer an der Praxis ausgerichteten Einführung in die Derivatmärkte wird die grundsätzliche Gestaltung symmetrischer Derivate (Forwards, Futures, Swaps) und asymmetrischer Derivate (Optionen) erläutert. Danach werden zunächst die grundlegenden Methoden der Barwertberechnung vermittelt bzw. wiederholt und praxisorientiert bei der Bestimmung von fairen Anleihepreisen angewandt. Anschließend werden für die oben genannten Derivate deren Bewertung und Risikoanalyse sowie Einsatzmöglichkeiten in der Praxis erörtert und gegebenenfalls bestehende Kenntnisse zu diesen Produkten aus der Berufspraxis vertieft.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0053
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 7. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin: Frau Prof. Dr. Anja Schulz
- Lehrkraft: Herr Dr. Ingo Beyna

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- kann die Gegebenheiten und die Funktionsweise des Derivatemarktes erläutern und ist in der Lage, derivative Finanzinstrumente zu klassifizieren,
- kann zinstragende Finanztitel bewerten und deren Preisschwankungen in Abhängigkeit von der kurzfristigen Zinsentwicklung analysieren,
- hat vertiefte Kenntnisse über die Funktionsweise und die Verwendung symmetrischer (Swaps, Forwards) und asymmetrischer Derivate (Optionen) erworben und kann diese in der Praxis nutzen,
- kennt – auf Basis eines Fundaments finanzmathematischer Grundlagen – die Standardmodelle zur Bewertung von einfachen Derivaten und kann diese in der Praxis anwenden sowie kritisch beurteilen,
- kann das Risiko von derivativen Finanzinstrumenten messen und interpretieren.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Struktur und Funktionsweise des Derivatemarkts und Überblick über aktuelle Entwicklungen
- Bewertung und Risikoanalyse von zinstragenden Finanzinstrumenten
- Einführung in die Forward- und Futuregeschäfte
- Bewertungsmethoden und Risikoanalyse von Aktienforwards und Zinsforwards
- Einführung in die Swapgeschäfte
- Methode zur Bewertung von Zinsswaps und Risikobetrachtung
- Methoden zur Bewertung von Aktien- und Zinsoptionen, Caps and Floors sowie Risikobetrachtung

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, die Module „Wirtschaftsmathematik“, „Deskriptive Statistik“ und „Induktive Statistik“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Kruse, S. (2021). Aktien-, Zins- und Währungsderivate. Märkte, Einsatzmöglichkeiten, Bewertung und Risikoanalyse (2. Aufl.). Springer Gabler.
- Wiedemann A. (2018). Financial Engineering. Bewertung von Finanzinstrumenten (7. Aufl.). Frankfurt School Forum.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

3.5 Bankrechnungswesen und Bankenaufsicht (BA 0054)

Das Modul „Bankrechnungswesen und Bankenaufsicht“ vermittelt den Studierenden Kenntnisse über den spezifischen Regelungsrahmen für Kreditinstitute, denen diese aufgrund ihrer gesamtwirtschaftlichen Bedeutung unterliegen. Einerseits erhalten die Studierenden einen Überblick über die Spezifika der externen Rechnungslegung durch die Auseinandersetzung mit den für Kreditinstitute relevanten Vorgaben des HGB und der IFRS. Andererseits werden in dem Modul Struktur und Instrumente der Bankenaufsicht und wichtige aufsichtsrechtliche Anforderungen erörtert. Der Bezug zu dem beruflichen Umfeld der Studierenden erfolgt durch eine Analyse der Konsequenzen aufsichtsrechtlicher Regularien auf Geschäftspolitik und Organisation.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0054
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 5. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin: Frau Prof. Dr. Anja Schulz
- Lehrkraft: N.N.

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- hat die im Modul „Jahresabschluss- und Kostenleistungsrechnung“ erworbenen Kenntnisse vor dem Hintergrund der branchenspezifischen Regularien für Kreditinstitute vertieft und ist in der Lage, den relevanten Regelungsrahmen für die Erstellung des Jahresabschlusses von Kreditinstituten nach HGB einerseits und IFRS andererseits sowie die bestehenden Unterschiede zu erläutern,
- ist fähig, die Gründe für eine besondere Aufsicht für Kreditinstitute anzugeben und zu beurteilen,
- kann die Institutionen und der Systematik der aufsichtlichen Normen beschreiben,
- kennt die wesentlichen aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Eigenmittelunterlegung, Liquidität sowie zum Risikomanagement und kann die Auswirkungen auf die Geschäftspolitik und die Prozesse ableiten und
- kann Lösungen für einfache quantitative Fallbeispiele der Praxis unter Anwendung der Vorgaben zur Rechnungslegung sowie zur Eigenmittelunterlegung entwickeln.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen des Jahresabschlusses nach HGB für Kreditinstitute
- Grundlagen des Jahresabschlusses nach IFRS für Kreditinstitute
- Spezialprobleme der Bilanzierung und Bewertung nach HGB und IFRS
- Theoretische sowie institutionelle Grundlagen der Bankenaufsicht sowie Überblick des aufsichtsrechtlichen Instrumentariums
- Komponenten des bankaufsichtsrechtlichen Eigenkapitals
- Bemessung der Eigenmittelunterlegung von Adressrisiken, Marktpreisrisiken und operativen Risiken
- Bankaufsichtliche Liquiditätsanforderungen
- Regulatorische Anforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
- Einführung in die Vorgaben zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, die Module „Jahresabschluss- und Kostenleistungsrechnung“ sowie „Grundlagen der Bankwirtschaft und Geschäftspolitik“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Bieg, H./ Waschbusch, G. (2026). Bankbilanzierung nach HGB und IFRS (4. Aufl.). Franz Vahlen.
- Osman, Y. (2024). Basiswissen Bankenaufsicht. Von Abwicklung bis Zinsrisiko – so werden Banken überwacht (2. Aufl.). Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

3.6 Gesamtbanksteuerung (BA 0056)

Im Modul „Gesamtbanksteuerung“ werden wesentliche Methoden und Steuerungsprozesse der Gesamtbanksteuerung betrachtet. Thematisiert werden Methoden zur Messung des Vertriebsergebnisses und Abgrenzung dieses von anderen Ergebnisbestandteilen. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu Methoden der Ermittlung der einzelnen Komponenten der Deckungsbeitragsrechnung sowie Grundlagen des bankbetrieblichen Risikomanagements. Ferner wird die Handhabung von Produktgruppen mit besonderen Eigenschaften in der Banksteuerung betrachtet. Darüber hinaus wird die Risikotragfähigkeit als wesentlicher Bestandteil einer integrierten Gesamtbanksteuerung thematisiert.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0056
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 6. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin: Frau Prof. Dr. Anne Böhm-Dries
- Lehrkraft: Frau Prof. Dr. Anne Böhm-Dries

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende kann

- die Ermittlung des Vertriebsergebnisses und die kalkulatorische Abgrenzung dieses von anderen Ergebnisbereichen beschreiben,
- die Methoden zur Ableitung der verschiedenen Komponenten der Deckungsbeitragsrechnung erläutern und einfache Fallbeispiele berechnen,
- Ansätze zur Abbildung von Produkten mit unbestimmter Zins- und Kapitalbindung in der Banksteuerung erklären, auf Basis der erworbenen Kenntnisse einfache Beispielrechnungen durchzuführen und die Eignung verschiedene Ansätze zur Abbildung von Volumenänderungen bewerten,
- die qualitativen und quantitativen Grundlagen des Risikomanagements erklären,
- Methoden zur Berechnung eines Marktpreisrisiko-Value at Risk gegenüberstellen, auf einfache Beispiele anwenden und die Ergebnisse bewerten,
- die Verknüpfung verschiedener Steuerungsgebiete in der Praxis zu einer integrierten Gesamtbanksteuerung veranschaulichen und
- die ökonomische und normative Sicht der Risikotragfähigkeit voneinander abgrenzen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen der Steuerungsbank und der Geschäftsstrategie
- Grundmodell der Marktzinsmethode und Erweiterungen
- Kalkulation von Standardrisikokosten und Eigenkapitalkosten
- Kalkulation von Standardbetriebskosten
- Implizite Optionen in Kundengeschäften
- Variables Kundengeschäft und gleitende Durchschnitte
- Qualitative und quantitative Grundlagen des Risikomanagements
- Value at Risk-Ansätze in der Marktpreisrisikosteuerung
- Risikotragfähigkeit und Kapitalplanung
- Kapitallokation

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, die Module „Wirtschaftsmathematik“, „Deskriptive Statistik“ und „Induktive Statistik“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Hartmann-Wendels, T./ Pfingsten, A./ Weber, M. (2019). Bankbetriebslehre (7. Aufl.). Springer.
- Hille, V./ Wiedemann, A./ Wiechers, S. (2021). Integrierte Banksteuerung. Schäffer-Poeschel.
- Wimmer, K. (2023). Bankkalkulation und Risikomanagement. Steuerung und Controlling in Kreditinstituten (4. Aufl.). Erich Schmidt.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

3.7 Digital Finance (BA 0057)

Die Digitalisierung verändert Geschäftsmodelle, Prozesse und Produkte von Finanzinstituten grundlegend. Das Modul vermittelt ein Verständnis dafür, wie Informations- und Kommunikationstechnologien den Bankbetrieb prägen und neue Formen der Wertschöpfung ermöglichen. Auf Basis der regulatorischen Rahmenbedingungen (u. a. KWG, WpHG, DORA, MiCA) erkennen die Studierenden Chancen, Risiken und Auswirkungen digitaler Finanzstrategien auf Vertrieb, Marktfolge und Kundenbeziehungen.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0057
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 4. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Prof. Dr. Dirk Neuhaus
- Lehrkraft: Prof. Dr. Dirk Neuhaus

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Die/der Studierende
- kann die wesentlichen Treiber und Ziele der digitalen Transformation im Finanzsektor erläutern und deren Einfluss auf Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten beschreiben,
- kann zentrale digitale Anwendungen und Trends im Banking (z. B. Online-Zahlungen, Mobile Banking, Robo Advice, digitale Kreditprozesse) erklären und deren Nutzen für Kunden und Institute bewerten,
- kann die Grundlagen der Blockchain-Technologie sowie deren Bedeutung für digitale Vermögenswerte, Zahlungen und neue Finanzprodukte beschreiben,
- kann digitale Geschäftsmodelle im Finanzsektor erläutern, deren Funktionsweise analysieren und einfache Ansätze zur Bewertung von Wirtschaftlichkeit und Skalierbarkeit anwenden,
- kann den Wandel von Rollen, Prozessen und Kompetenzen im Bankbetrieb durch Digitalisierung analysieren und in Grundzügen Veränderungsansätze formulieren.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Digitale Transformation im Finanzsektor: Treiber und Ziele der Digitalisierung, Auswirkungen auf Geschäftsmodelle, Wertschöpfungsketten und Wettbewerbsdynamik.
- Digitale Anwendungen und Trends im Banking: Online- und Mobile-Banking, digitale Zah-

lungsverfahren, automatisierte Kreditprozesse, Robo Advice, digitale Kundeninteraktion.

- Blockchain und digitale Vermögenswerte: Grundlagen der Blockchain-Technologie, Tokenisierung, digitale Währungen und Zahlungen, Anwendungsbeispiele im Bankwesen.
- Digitale Geschäftsmodelle: Charakteristika und Typen digitaler Geschäftsmodelle, Plattform- und Ökosystemansätze, Bewertung von Wirtschaftlichkeit, Skalierbarkeit und Kundennutzen.
- Organisationaler Wandel im digitalen Banking: Veränderungen von Rollen, Prozessen und Kompetenzen, agile Arbeitsformen, kulturelle und strategische Anpassung in Banken.
- Regulatorische und ethische Rahmenbedingungen: Überblick über relevante Vorschriften (u. a. KWG, WpHG, DORA, MiCA), Datenschutz und Informationssicherheit, Verantwortung und Vertrauen im digitalen Finanzwesen.

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, das Modul „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Liu, Z./ Hou, W. (2023). Digital Finance. How Innovation Reshapes the Capital Markets. Springer.
- Mansour, E./ Bujosa Vadell, L. M. (2023). Finance, Accounting and Law in the Digital Age. Springer.
- Rumyantseva, A./ Plotnikov, V./ Minin, A./ Anyigba, H. (2022). Challenges and Solutions in the Digital Economy and Finance. Springer.
- Egle, U./ Gisler, M./ Keimer, I. (2023). Agile Finance Transformation. Springer Gabler.
- Moormann, J./ Hillesheimer, M./ Metzler, C./ Zahn, C. (2009). Wertschöpfungsmanagement in Banken (3. Aufl.). Frankfurt School.
- Kollmann, T. (2022). Digital Business (8. Aufl.) Springer Gabler.
- Wewege, L./ Thomsett, M. C. (2020). The Digital Banking Revolution (3. Aufl.). De Gruyter.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderheiten

- Gastvorträge von Praktikern
- Einsatz von technischen Hilfsmitteln und Internetangeboten.

3.8 Unternehmensbewertung (BA 0112)

Das Modul „Unternehmensbewertung“ vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Verfahren zur Bewertung von Unternehmen. Hierzu werden die jeweiligen Verfahren in ihrer Methodik vorgestellt und hinsichtlich ihrer Anwendungsvoraussetzungen und praktischen Relevanz analysiert. Im Mittelpunkt des Moduls stehen die Discounted Cash Flow (DCF)-Verfahren. Die unterschiedlichen Varianten der DCF-Methodik werden grundlegend charakterisiert. Dabei werden jeweils die relevanten Cash Flow-Größen und Kapitalkostensätze bestimmt. Darüber hinaus werden vielfältige Berechnungen im Rahmen von Fallstudien und Übungsaufgaben durchgeführt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0112
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 7. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Bernd Heitzer
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Bernd Heitzer

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Die/der Studierende
- erläutert die wesentlichen Bestimmungsgrößen des Unternehmenswertes,
 - beurteilt die unterschiedlichen Messgrößen des Unternehmenswertes kritisch,
 - versteht die grundlegende Konzeption und erläutert die Anwendungsvoraussetzungen der unterschiedlichen Bewertungsverfahren,
 - wendet die unterschiedlichen Bewertungsverfahren sachgerecht an,
 - bestimmt bewertungsrelevante Cash Flows und Kapitalkostensätze und
 - nimmt eine kritische Beurteilung der unterschiedlichen Bewertungsverfahren vor.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Zwecke und Funktionen von Unternehmensbewertungen
- Determinanten des Unternehmenswertes
- Bewertungsverfahren im Überblick
- Vergleichsverfahren
- Discounted Cash Flow-Verfahren
- Ermittlung von Kalkulationszinssätzen
- Due Diligence

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, das Modul „Investition und Finanzierung“ zuvor belegt zu haben

5. Einführende Literatur

- Ernst, D./ Schneider, S./ Thielen, B. (2018). Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen (6. Aufl.). Franz Vahlen.
- Kuhner, C./ Maltry, H. (2017). Unternehmensbewertung (2. Aufl.). Springer Gabler.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten

3.9 Structured Finance (BA 0113)

Das Modul „Structured Finance“ vermittelt einen Einblick in die wesentlichen Formen von strukturierten Finanzierungen. Neben einem Überblick über die jeweilige Finanzierungstechnik, deren Einsatzmöglichkeiten und betriebswirtschaftlicher Beurteilung wird die Gestaltung der Finanzierungsstruktur sowie insbesondere die Risikoverteilung in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0113
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 7. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Bernd Heitzer
- Lehrkraft:
Herr Dr. Mark Hill

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- benennt die spezifischen Charakteristika und insbesondere den Risikogehalt strukturierter Finanzierungen und schätzt diese ein,
- erläutert die Grundlagen der Strukturierung komplexer Finanzierungstransaktionen unter Nutzung unterschiedlicher Finanzinstrumente, und
- beurteilt die Einsatzmöglichkeiten sowie die Vor- und Nachteile sowohl aus Kapitalnehmers als auch aus Kapitalgebersicht beurteilen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Charakteristika strukturierter Finanzierungen
- Projektfinanzierungen
- Asset-Backed-Securities
- Buy-Out-Finanzierungen

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Enders, C. (2018). Strukturierte Finanzierungen. Von ABS und Leveraged Buyouts bis zur Projektfinanzierung. Kohlhammer.
- Hill, M./ Pfaue, M./ Wolf, B. (2011). Strukturierte Finanzierungen. Grundlagen des Corporate Finance, Technik der Projekt- und Buy-out-Finanzierung, Asset-Backed-Strukturen (2. Aufl.) Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

3.10 Corporate Finance (BA 0123)

Das Modul „Corporate Finance“ vermittelt einen Überblick über wesentliche Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmen. Als ein Bezugsrahmen der Diskussion dient das Unternehmenslebenszyklusmodell. Vor dem Hintergrund der Anforderungen junger und wachstumsstarker Unternehmen wird ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung von Venture Capital- und Private Equity-Finanzierungen gelegt. Darüber hinaus wird das Crowdfunding als Finanzierungsalternative betrachtet. Daneben wird auch auf Mezzanine Finanzierungsinstrumente und Kreditsubstitute (Leasing und Factoring) und deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (das Rating) des Unternehmens eingegangen. Es wird zudem auf Börsenerstmissionen und Kapitalerhöhungen bei Aktiengesellschaften eingegangen.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0123
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 6. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Bernd Heitzer
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Bernd Heitzer

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- erläutert die unterschiedlichen Funktionen der Unternehmensfinanzierung,
- erläutert den Ablauf von Venture Capital- bzw. Private Equity-Finanzierungen und bewertet den Einsatz und die Wirkung von Beteiligungskapital (Venture Capital und Private Equity),
- kennt die Varianten des Crowdfundings zur Finanzierung und kann deren Einsatz kritisch würdigen,
- erläutert den Ablauf eines Going Publics,
- kennt die verschiedenen Varianten der Kapitalerhöhung bei Aktiengesellschaften und versteht die jeweils damit verbundenen Finanzierungsfunktionen,
- bewertet Wirkung und Einsatz von Instrumenten des Mezzanine Capitals,
- analysiert und beurteilt die Auswirkungen des Einsatzes von Leasing oder Factoring in einem Unternehmen (Bilanz, GuV, Cash Flow, Rating).

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen der Unternehmensfinanzierung, Finanzierungsformen und Funktionen der Unternehmensfinanzierung,
- Venture Capital- und Private Equity-Finanzierungen,
- Crowdfunding,
- Going Publics,
- Kapitalerhöhungen bei Aktiengesellschaften,
- Mezzanine Capital,
- Leasing (incl. Sale and Lease Back) und
- Factoring.

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Perridon, L./ Rathgeber, A./ Steiner, M. (2022). Finanzwirtschaft der Unternehmung (18. Aufl.). Franz Vahlen.
- Bilstein, J./ Ernst, D./ Häcker, J./Gleißner, W./ Wöhe, G. (2025). Grundzüge der Unternehmensfinanzierung (12. Aufl.). Franz Vahlen.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

3.11 Immobilienfinanzierung (BA 0133)

Das Modul vermittelt den Charakter von Immobilien als Finanzierungs- und Sicherungsobjekte. Die Einführung stellt die Besonderheiten der Immobilie und der daran Beteiligten sowie die Struktur der Planung vor. Im Rahmen der Standortanalyse werden die Charakteristika eines bestimmten Grundstücks betrachtet. Marktanalysen dienen der Einschätzung von Angebot und Nachfrage. Das Modul setzt einen Schwerpunkt in den funktionalen Aspekten der Immobilienfinanzierung. Dabei spielen die Regelungen für die Bewertung von Immobilien eine besondere Rolle. Der zweite Schwerpunkt des Moduls liegt bei der Funktion der Immobilie als Finanzierungssicherheit.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0133
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 6. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Denis Bagbasi
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Denis Bagbasi

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

- Die/der Studierende
- ist mit wesentlichen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen vertraut und in der Lage, aktuelle Fragestellungen zu bewerten und zu interpretieren,
 - kennt die Besonderheiten der Immobilie sowie interdisziplinäre Zugänge zu Immobilien,
 - kann die aktuelle Marktsituation darstellen und bewerten und kennt die Parameter und Methoden der Standortanalyse,
 - kennt die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten für Immobilien und kann sie ergebnisorientiert anwenden,
 - kennt theoretische und anwendungsbezogene Grundlagen der Bewertung von Immobilien und ist in der Lage, Berechnungen zur Ertragswertermittlung kritisch zu überprüfen und selbst zu erstellen und
 - kennt die wesentlichen Sicherheiten im Rahmen der Immobilienfinanzierung.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen
- Standortanalysen
- Marktanalysen
- Instrumente der Immobilienfinanzierung
- Bewertung von Immobilien
- Immobilien als Sicherheiten

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Rottke, N. B./Voigtländer, M. (Hrsg.) (2017). Immobilienwirtschaftslehre. Ökonomie. Springer Gabler.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

3.12 Investment Management (BA 0142)

In diesem Modul werden Methoden für die ex ante und ex post Analyse von Investmententscheidungen am Kapitalmarkt vermittelt. Diese bilden u.a. eine Grundlage für das Depot-A-Management, für das Fondsmanagement, für die Wertpapierberatung und auch für das Risikocontrolling. Asset-Management-Prozesse werden systematisiert, wichtige Anlagestrategien miteinander verglichen und bewertet. Geleitet von dem Ziel einer fundierten Erfolgskontrolle von Portfoliomanagern und der Performance von Fonds werden traditionelle und neuere Methoden zur risikoadjustierten Bewertung von Anlageerfolgen systematisiert und vertieft.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0142
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 6. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Maik Grabau
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Maik Grabau

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls Die/der Studierende

- kann im Rahmen des Global Portfolio Managements die Zusammenhänge zwischen weltwirtschaftlichen Entwicklungen und der strategischen Asset Allokation erklären,
- kennt Ursachen und Formen des Home Bias,
- ist in der Lage, verschiedene Style-Investment-Strategien zu vergleichen sowie Kriterien zu deren Operationalisierung zu entwickeln,
- kann CAPM- und benchmarkbasierte Ansätze zur Performance-Messung vergleichen, bewerten und anwenden,
- kann die Formen des Kapitalmarktresearchs für verschiedene Zielgruppen vergleichen und bewerten und
- kann aktive und passive Strategien im Bondmanagement erläutern.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Der Asset Management-Prozess und volkswirtschaftliche Szenarien
- Investment-Styles und Ethik
- Value-Prämie aus empirischer und theoretischer Sicht
- Global Portfolio Management und Home-Bias
- Strategien im Bond Management

- Performancemessung
- Determinanten und Zerlegung des Tracking-Errors
- Einflussgrößen der Information Ratio
- Kapitalmarktresearch

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.
- Es wird empfohlen, die Module „Finanzmärkte“ sowie „Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften/Geld und Währung“ zuvor belegt zu haben.

5. Einführende Literatur

- Fabozzi, F. J./ Markowitz, H. M. (2011). The Theory and Practice of Investment Management (2. Aufl.). John Wiley & Sons.
- Bruns, C./ Meyer-Bullerdiek, F. (2020). Professionelles Portfoliomanagement. Aufbau, Umsetzung und Erfolgskontrolle strukturierter Anlagestrategien (6. Aufl.). Schäffer-Poeschel.
- Franzen, D./ Schäfer, K. (2018). Assetmanagement. Portfoliobewertung, Investmentstrategien und Risikoanalyse. Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Referat
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Referat
- Anwesenheitspflicht
- Bewertet wird die schriftliche und mündliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

3.13 Household Finance (BA 0058)

Das Modul Household Finance vermittelt grundlegende Konzepte und empirische Erkenntnisse zur finanziellen Entscheidungsfindung privater Haushalte. Im Fokus stehen Themen wie Konsum, Sparverhalten, Kreditaufnahme, Altersvorsorge, Vermögensbildung sowie der Einfluss von Verhaltensmustern und finanzieller Bildung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Vergleich zwischen den USA und Deutschland sowie weiteren europäischen Ländern. Dabei werden institutionelle Unterschiede – z. B. in Rentensystemen, Immobilienfinanzierung oder sozialer Absicherung – herangezogen, um Unterschiede im finanziellen Verhalten zu erklären.

Zudem werden die Auswirkungen haushaltsspezifischer Finanzentscheidungen auf makroökonomische Stabilität und soziale Ungleichheit beleuchtet. Das Modul verbindet theoretische Ansätze mit empirischer Analyse und bietet damit eine fundierte Grundlage für wirtschaftspolitische Bewertungen und praxisrelevante Anwendungen im Finanzsektor.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Finance
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0058
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 4. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Englisch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Martin Scheffel
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Martin Scheffel

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Finanzentscheidungen privater Haushalte über den Lebenszyklus hinweg zu analysieren, unter Berücksichtigung von Budgetbeschränkungen, Konsumglättung, Sparmotiven und Kreditverhalten,
- verhaltensökonomische Verzerrungen und den Einfluss finanzieller Bildung auf ökonomische Entscheidungen zu identifizieren und kritisch zu bewerten,
- Anlageentscheidungen von Haushalten, insbesondere in Bezug auf Altersvorsorge, Immobilien und risikobehaftete Finanzprodukte, zu modellieren und zu beurteilen,
- vergleichende Analysen zwischen Haushaltsverhalten in den USA, Deutschland und anderen europäischen Ländern durchzuführen, um

die Rolle institutioneller Unterschiede empirisch fundiert zu erklären,

- die Auswirkungen von Haushaltsfinanzentscheidungen auf makroökonomische Größen wie finanzielle Stabilität, Vermögensverteilung und Überschuldung zu bewerten,
- Politikmaßnahmen und Finanzprodukte im Hinblick auf ihre Eignung zur Förderung finanzieller Resilienz und Inklusion von Haushalten kritisch zu reflektieren und Verbesserungsvorschläge zu formulieren.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Lebenszyklusmodell & Permanenteinkommenshypothese
- Konsum-, Spar- und Kreditentscheidungen privater Haushalte
- Liquiditätsbeschränkungen und Kreditrationierung
- Verhaltensanomalien & finanzielle Bildung
- Portfolioentscheidungen & Altersvorsorge
- Haushaltsbezogene empirische Studien (USA, Deutschland, Europa)
- Internationale Unterschiede: Renten, Steuern, Immobilienmärkte
- Methodische Grundlagen: Mikroökometrie & Simulation
- Haushaltsverhalten, Ungleichheit & finanzielle Resilienz
- Makroökonomische Relevanz: Überschuldung, Cost of Business Cycles

4. Zugangsvoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss des Moduls „English for Financial Services“.
- Weiterhin werden Kenntnisse in „Mikroökonomik“ sowie in Statistik und empirischer Analyse empfohlen.

5. Einführende Literatur

- Campbell, J. Y. (2006). Household Finance, in: Journal of Finance, 61(4), 1553–1604.
- Deaves, J. (2024). Household Finance. An Introduction to Individual Financial Behavior. Oxford University Press.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Referat
- 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Referat
- Anwesenheitspflicht
- Bewertet wird die schriftliche und mündliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%

7. Besonderes

- Das Modul wird in englischer Sprache angeboten. Ein begleitender Online-Austausch mit einer amerikanischen Partneruniversität ermöglicht den Studierenden einen direkten vergleichenden Blick auf Haushaltsverhalten und institutionelle Rahmenbedingungen in den USA und Deutschland/Europa.

4 Transfer

4.1 Bachelorarbeit (BA 0300)

In dem Modul „Bachelorarbeit“ soll innerhalb von zehn Wochen ein Problem aus dem Gegenstandsreich des Studiums selbständig nach wissenschaftlichen Methoden anwendungsorientiert bearbeitet werden.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Transfer
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0300
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 7. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 9
- Arbeitsaufwand: 225 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: Fachliche Betreuung, Lernbegleitung durch Online-Kurs, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten
- Betreuende Hochschullehrerin, betreuender Hochschullehrer: nach Festlegung des Prüfungsausschusses

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Die/der Studierende

- ist in der Lage, sich mit einem anwendungsbezogenen Thema aus der Finanzwirtschaft auf wissenschaftlichen Niveau auseinander zu setzen,
- kann Informationen aus verschiedenen Quellen aufbereiten, verarbeiten und nutzen,
- ist mit den Instrumenten und der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und kann sie erfolgreich anwenden,
- kann Problemlösungen und Argumente erarbeiten und wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schlussfolgerungen entwickeln und
- Ergebnisse schriftlich nach wissenschaftlichen Standards präsentieren.

3. Inhalt

- wissenschaftliches Arbeiten
- wissenschaftliches Schreiben

4. Zugangsvoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss aller im Regelstudienverlaufsplan vorgesehenen Module der ersten vier Semester.

5. Literaturvorschläge zum wissenschaftlichen Arbeiten

- Berger-Grabner, D. (2022). Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele (4. Aufl.). Springer Gabler.
- Esselborn-Krumbiegel, H. (2021). Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben (6. Aufl.). UTB.
- Esselborn-Krumbiegel, H. (2025). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen (8. Aufl.). UTB.
- Oehrich, M. (2022). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften (3. Aufl.). Springer Gabler.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- Schriftliche Arbeit.
- Die 1. und 2. Wiederholungsprüfung ist ebenfalls als schriftliche Prüfung zu absolvieren.
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, 10 % der Gesamtnote.

7. Besonderes

- Die Bachelorarbeit wird durch einen Onlinekurs begleitet.
- Die/der Studierende kann Themen- und Betreuungswünsche äußern.
- Die Vergabe der Bachelorarbeit erfolgt über den Prüfungsausschuss.
- Die Anmeldung zur Bachelorarbeit muss vor der Bearbeitungszeit liegen.
- Die Bearbeitungszeit beträgt im Vollzeitstudium einheitlich zehn Wochen und im Teilzeitstudium einheitlich zwölf Wochen beginnend jeweils vom 10.03. bzw. 10.09. eines jeden Jahres.

4.2 Bachelor-Kolloquium (BA 0301)

Das Bachelor-Kolloquium behandelt das Thema der jeweiligen Bachelorarbeit der Studierenden sowie angrenzende, das Studium betreffende Inhalte. Wesentlicher Inhalt des Bachelor-Kolloquiums ist die mündliche Präsentation der Inhalte und Ergebnisse der - von den Studierenden zuvor verfassten - Bachelorarbeit.

Dabei wird das Kolloquium als sog. Kombinationsprüfung abgenommen, bestehend aus einem einführenden Kurzvortrag über den Inhalt der Bachelorarbeit und anschließender mündlicher Prüfung. Die Dauer des Kolloquiums soll insgesamt 30 Minuten nicht überschreiten, der Kurzvortrag soll 10 Minuten nicht überschreiten.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Transfer
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
Code: BA 0301
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 7. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 3
- Arbeitsaufwand: 75 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Betreuende Hochschullehrerin, betreuender Hochschullehrer: nach Festlegung des Prüfungsausschusses

2. Angestrebte Lernergebnisse des Moduls

Ergänzend zur Fähigkeit der Erstellung einer Bachelorarbeit besitzt der Studierende die Fähigkeit zur Präsentation der Inhalte der selbst erstellten Arbeit (Bachelor-Thesis) mit ihren fachlichen Grundlagen sowie ggf. ihren fachübergreifenden Zusammenhängen. Das Kolloquium dient zur Beantwortung von qualifizierten Fragen sowohl zur Thesis wie ggf. auch fachübergreifend zu inhaltlich angrenzenden Pflichtmodulen.

3. Inhalte

- Nachbereitung der Bachelorarbeit, Konzeption und Ausarbeitung des Kurzvortrags mit Wahl eines oder mehrerer Schwerpunkte; eine schriftliche Dokumentation des Kurzvortrags ist nicht erforderlich.

4. Zugangsvoraussetzungen

- Bestandene Bachelorarbeit.

5. Einführende Literatur

- Keine.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- Weitere Prüfungsform in Gestalt einer Kombinationsprüfung, bestehend aus einem einführenden Kurzvortrag und anschließender mündlicher Prüfung
- Die erste und zweite Wiederholungsprüfung ist ebenfalls als weitere Prüfungsform in Gestalt einer Kombinationsprüfung, bestehend aus einem einführenden Kurzvortrag und anschließender mündlicher Prüfung, zu absolvieren.
- Bewertet wird die mündliche Leistung, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 1,43 %.

7. Besonderes

- Die Vergabe der vor dem Kolloquium zu verfassenden Bachelorarbeit (die die Zugangsvoraussetzung zum Kolloquium darstellt) erfolgt über den Prüfungsausschuss; i.Ü. keine Besonderheiten.

5 Auslaufende Module

5.1 Internationale Rechnungslegung (BA 0008)

Das Modul „Internationale Rechnungslegung“ vermittelt fundierte Grundlagenkenntnisse der Rechnungslegung nach den internationalen Standards „IAS/IFRS“. Hierzu werden die Fragen der Rechnungslegungssystematik, der Elemente der Jahresabschlüsse, der Konzernrechnungslegung und insbesondere ausgewählte Bilanzpositionen unter den Aspekten Ansatz, Bewertung und Anhangsausweis behandelt. Dies wird abgerundet durch Überlegungen zur Bilanzpolitik.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0008
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Thomas Köster
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Thomas Köster

2. Lernergebnisse des Moduls

- Der/die Studierende
- kennt, ausgehend von der zunehmenden Bedeutung der Konzernrechnungslegungspflicht, die Grundzüge der Bilanzierung im Konzern und die Grundzüge des Konzernabschlusses,
 - kennt die wichtigsten internationalen Standards der Konzernrechnungslegung,
 - kann auf der Grundlage internationaler Standards bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten erarbeiten,
 - kann Fallbeispiele zu einzelnen Bilanzpositionen nach internationalen und nationalen Standards lösen und
 - kann Fallbeispiele zur Untersuchung systematischer Unterschiede bei der Bilanzierung und Bewertung nach internationalen und nationalen Standards lösen

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Ziele, Besonderheiten und Aufstellung des Konzernabschlusses
- Grundzüge und Detailregelungen der „IAS/IFRS“, Vergleichbarkeit zu HGB-Abschlüssen
- Bilanzpolitik und Wahlrechte nach internationalen Normen
- Bilanzielle Behandlung von Sachanlagen, Leasing, von immateriellen Wirtschaftsgütern, von Financial Instruments, von Vorräten, der lang-

fristigen Fertigung, von Stock Options, von Verpflichtungen, insbesondere Pensionsverpflichtungen und von latenten Steuern

- Konsolidierungsfragen, Währungsumrechnung, Akquisitionsbilanzierung, Zwischenberichterstattung

4. Zugangsvoraussetzungen

- Grundkenntnisse über die Grundlagen der Rechtsordnung und des Rechnungswesens, insoweit wird das Verständnis der Module „Jahresabschluss/Kosten und Leistungsrechnung“, „Grundlagen der Rechtsordnung/Bürgerliches Recht“ und „Handels- und Gesellschaftsrecht“ vorausgesetzt.

5. Einführende Literatur

- Keine.
- Hinweise auf weiterführende und vertiefende Literatur finden sich im Studententext.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.
- Die Nutzung von KI-Tools ist nicht zulässig.

7. Besonderes

- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**
- **Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.**

5.2 Produkt-, Preis- und Vertriebspolitik in Kreditinstituten (BA 0051)

Das Studienmodul gibt einen Überblick über aktuelle Strategiethemata bei Finanzdienstleistern und ihre Auswirkungen auf Produkte, Preise und Vertrieb. Benötigte quantitative sowie qualitative Methoden und Modelle zur Bildung von Strategien werden vorgestellt und an Hand von Fallstudien vertieft. Ziel ist es, die kritische Auseinandersetzung mit Ansätzen des Bankmarketings sowie die pragmatische Erstellung von Strategien methodengestützt zu fördern. Hierbei werden ausgehend von der Sollproduktpalette alle Bedürfnisfelder aus dem Bereich des Privat- und Firmenkundengeschäfts angesprochen. Im Rahmen der Preispolitik wird die Ermittlung von Preisbereitschaften eingehender behandelt. Bei der Vertriebspolitik werden Konzeptionen für die Steuerung des stationären Vertriebs und des Direktvertriebs im integrierten Multikanal-Bank-Umfeld vermittelt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Bankbetriebslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0051
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 2. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Mike Schneider
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Mike Schneider

2. Lernergebnisse des Moduls

Der/die Studierende

- ist in der Lage, die Produkt-, Preis- und Vertriebspolitik eines Kreditinstituts in den Kontext des Geschäftsmodells und der Gesamtbanksteuerung zu stellen,
- kann für Bedarfsfelder von Privatkunden und Geschäftskunden Basis-Bankmarktleistungen zuordnen, deren aktuelle Marktsituation bewerten, diese Produkte kalkulieren und eine Zielkundensegmentation vornehmen,
- ist in der Lage, Bezüge zur Geschäftsstrategie für die Sparkassen herzustellen,
- hat Kenntnisse der grundlegenden Preismodelle von Kreditinstituten und
- versteht die Konzepte des Kundenwertes und der Kundenzufriedenheit.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Rahmenbedingungen der Preis-, Produkt- und Vertriebspolitik
- Geschäftsstrategische Einordnung
- Deckungsbeitragsrechnung: Konzeption und Anwendung

- Vertriebliche Produktsystematik
- Methoden der Preisgestaltung und -optimierung
- Grundlagen der Verzielung im Vertrieb
- Grundlagen eines Performance Management-Systems
- Basics der Vertriebs(-wege) politik
- Omnikanal-Management

4. Zugangsvoraussetzungen

- Der vorherige oder parallele Besuch des Moduls „Marketing“ wird empfohlen.

5. Einführende Literatur

- Brock, H./ Bieberstein, I. (Hrsg.) (2015). Multi- und Omnichannel-Management in Banken und Sparkassen. Wege in eine erfolgreiche Zukunft. Springer Gabler.
- Hartmann-Wendels, T./ Pfungsten, A./ Weber, M. (2019). Bankbetriebslehre (7. Aufl.). Springer.
- Paul, S./ Horsch, A./ Kaltoven, D./ Uhde, A./ Weiss, G. (2024). Bankpolitik. Eine marktorientierte Einführung. Schäffer-Poeschel.
- Schierenbeck, H./ Lister, M./ Kirmße, S. (2014). Ertragsorientiertes Bankmanagement. Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft (9. Aufl.). Springer Gabler.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. Wiederholungsprüfung: Klausur
- 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung,
- bewertet wird die schriftliche Leistung oder die mündliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- Das Modul zeichnet sich durch einen hohen Aktualitätsbezug aus. Eine aktive Beteiligung der Studierenden ist ausdrücklich erwünscht und für den Lernerfolg grundlegend.

5.3 Bankgeschäfts- und Sparkassenrecht (BA 0052)

Das Modul vermittelt den Studierenden einen Einblick in den spezifischen rechtlichen Regelungsrahmen für Banken, denen diese aufgrund ihrer herausragenden gesamtwirtschaftlichen Bedeutung unterliegen. Einerseits verschaffen sich die Studierenden einen Überblick über das Bankaufsichtsrecht und das Recht der Sparkassen. Andererseits werden in diesem Modul die rechtlichen Aspekte des Zahlungsverkehrs, des Einlagen- und des Kreditgeschäfts thematisiert.

8. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt, Bankbetriebslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0052
- Semesterzuordnung laut Regelstudienverlaufsplan (Vollzeit): 5. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Marwan Hamdan
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. Olaf Langner

9. Lernergebnisse des Moduls

Der/die Studierende:

- versteht die übergeordneten Prinzipien des Bankvertragsrechts und kann diese auch anwenden,
- kennt die öffentlich-rechtlichen, insbesondere aufsichtsrechtlichen, Rahmenbedingungen der Kreditwirtschaft,
- kennt die rechtlichen Grundlagen und Besonderheiten der Spezialkreditinstitute und Sparkassen und
- kann die Grundzüge des Rechts der klassischen Bankgeschäfte (Kredit- und Einlagengeschäft, Zahlungsverkehr) auf praktische Sachverhalte anwenden

10. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Allgemeines Bankaufsichtsrecht (KWG)
- Recht der Spezialkreditinstitute und Sparkassen
- Kreditgeschäft
- Einlagengeschäft
- Das Recht des Zahlungsverkehrs

11. Zugangsvoraussetzungen

- Grundkenntnisse über die Grundlagen der Rechtsordnung, insoweit wird das Verständnis der Module „Grundlagen der Rechtsordnung/Bürgerliches Recht“ und „Handels- und Gesellschaftsrecht“ vorausgesetzt.

12. Einführende Literatur

- Keine; Hinweise auf weiterführende und vertiefende Literatur finden sich im Studententext.

13. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. Wiederholungsprüfung: Klausur
- 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

14. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

5.4 Rentabilitäts- und Risikomanagement (BA 0055)

In dem Modul „Rentabilitäts- und Risikomanagement“ werden Methoden und Modelle zur Messung und Steuerung bankbetrieblicher Ergebnis- und Risikoquellen behandelt. Besondere Berücksichtigung finden die Komponenten des Zinsergebnisses, das die bedeutendste Ergebnisquelle der Kreditinstitute darstellt. Die Studierenden erwerben darüber hinaus vertiefte Kenntnisse zu den einzelnen Komponenten der Deckungsbeitragsrechnung. Am Beispiel der Marktpreisrisiken erfolgt eine Einführung in Value-at-Risk-basierte Verfahren der Risikomessung. Neben der Einzelanalyse von Ergebnis- und Risikokomponenten wird darüber hinaus die integrierte Betrachtung der verschiedenen Steuerungsbereiche im Bankbetrieb gefördert.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Bankbetriebslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0055
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin: Frau Prof. Dr. Anne Böhm-Dries
- Lehrkraft: Frau Prof. Dr. Anne Böhm-Dries

2. Lernergebnisse des Moduls

Der/die Studierende

- hat vertiefte Kenntnisse über die Aufteilung des Zinsergebnisses in die Teilkomponenten Konditionsbeiträge, Zinsbindungsfristen- und Liquiditätsfristentransformationsbeiträge,
- kann Konditionsbeiträge und Fristentransformationsbeiträge in periodenorientierter und barwertiger Sichtweise für einfache Fallbeispiele berechnen,
- ist mit den Methoden zur Ableitung der verschiedenen Komponenten der Deckungsbeitragsrechnung vertraut und kann diese für Fallbeispiele berechnen,
- kann moderne Verfahren zur Quantifizierung von Marktpreisrisiken methodisch nachvollziehen, kritisch bewerten und für Berechnungen von einfachen Fallbeispielen anwenden und
- kann Erkenntnisse von Kapitalmarktmodellen auf die bankbetriebliche Rendite-/ Risikosteuerung übertragen und auf einfache Praxisbeispiele anwenden.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Konzeption eines Controllingsystems
- Einzelgeschäftsbezogenes Rentabilitätsmanagement unter Einbeziehung der Kalkulation von Konditionsbeitrag, Standardrisiko- und Standardstückkosten
- Gesamtbankbezogenes Rentabilitätsmanagement
- Grundbegriffe und statistische Grundlagen des bankbetrieblichen Risikomanagements
- Methoden der Risikomessung
- Integration von Rentabilitäts- und Risikomanagement

4. Zugangsvoraussetzungen

- Das Verständnis der Module „Wirtschaftsmathematik“ sowie „Deskriptive Statistik“ und „Induktive Statistik“ wird vorausgesetzt.

5. Einführende Literatur

Hille, V./ Wiedemann, A./ Wiechers, S. (2021). Integrierte Banksteuerung. Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. Wiederholungsprüfung: Klausur
- 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderheiten

- Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.

5.5 Electronic Business (BA 0077)

Die wachsende Bedeutung der Informationstechnologien und der Ausbau von elektronischen Daten-netzen führt zur Entwicklung neuer wirtschaftlicher Dimensionen, da heutzutage elektronische Geschäftsprozesse auf digitalen Datenwegen übertragen werden können. Die Veranstaltung behandelt die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Electronic Business (E-Business), womit die Nutzung von digitalen Informationstechnologien zur Unterstützung von Geschäftsprozessen in der Vorbereitungs-, Verhandlungs- und Durchführungsphase gemeint ist. Einen Schwerpunkt bilden die Einsatzgebiete und -möglichkeiten im Retail-geschäft von Banken (E-Banking).

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Schwerpunkt Bankbetriebslehre
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0077
- Semesterzuordnung laut Regelstudienver-laufplan (Vollzeit): 6. Semester
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Dirk Neuhaus
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Dirk Neuhaus

2. Lernergebnisse des Moduls

- Der/die Studierende
- kennt innovative Verfahren der Information-Kommunikations- und Transaktionsübermitt-lung im E-Business,
 - kann E-Business-Plattformen differenziert be-schreiben,
 - kann Electronic-Banking (E-Banking) Applika-tionen klassifizieren und beurteilen,
 - kann Potentiale und mögliche Sicherheitsrisi-ken des E-Banking erläutern,
 - kann organisatorische Auswirkungen von Ban-king analysieren und beurteilen,
 - kann Sicherheitslösungen im E-Banking beur-teilen und bewerten,
 - kann elektronische Zahlungsverfahren, Cash Management und Treasury Systeme analysie-ren und beurteilen,
 - entwickelt eine Sensitivität für die ökonomi-schen und außerökonomischen Potenziale und Wirkungsfelder des E-Business bzw. E-Ban-king,
 - ist in der Lage, sein/ihr Wissen selbstständig weiter zu vertiefen, eigene weiterführende Lernprozesse zu etablieren, zu wissenschaft-lich fundierten Urteilen zu kommen und weiß, wie er/sie sich beim Erreichen, seiner/Ihrer Grenzen Unterstützungsleistungen organisie-ren kann und

- kann eigenständig und im Team entspre-chende Aufgabenstellungen bearbeiten.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen der Net-Economy und des E-Busi-ness
- Geschäftsmodelle und Geschäftsprozessmo-delle des E-Business
- Architektur und der Funktionen von E-Busi-ness-Anwendungssystemen
- Rechtlichen Rahmenbedingungen des E-Busi-ness
- Electronic Banking
- Sicherheitsrisiken und Sicherheitslösungen im elektronischen Geschäftsverkehr

4. Zugangsvoraussetzungen

- Kenntnisse des Moduls „Grundlagen der Wirt-schaftsinformatik“ werden vorausgesetzt.

5. Einführende Literatur

- Wirtz, B. W. (2024). Digital Business and Elec-tronic Commerce. Strategy, Business Models and Technology (2. Aufl.). Springer.
- Matsuo, T./ Colomo-Palacios, R. (Hrsg.) (2013). Electronic Business and Marketing. New Trends on its Process and Applications. Springer.
- Papagiannidis, S./ Alamanos, E./ Gupta, S./ Dwivedi, Y. K./ Mäntymäki, M./ Pappas I. O. (Hrsg.) (2022). The Role of Digital Technologies in Shaping the Post-Pandemic World. Springer.
- Meyer zu Selhausen, H. (2000). Bankinformati-onssysteme. Eine Bankbetriebswirtschafts-lehre mit IT-Schwerpunkt. Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewer-tung und Gewichtung

- 1. Versuch: Klausur
- 1. Wiederholungsprüfung: Klausur
- 2. Wiederholungsprüfung: Klausur
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deut-sche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- Keine Besonderheiten.

5.6 Bankmarketing/Vertriebssteuerung (BA 0100)

Das Modul gibt eine Übersicht über in der Praxis verbreitete und innovative Konzepte der Steuerung des Bankmarketings mit Schwerpunkt auf der Steuerung des Vertriebs von Kreditinstituten. Diese werden an Hand von Praxisbeispielen vertieft. Aufbauend auf einer organisatorischen Gliederung in strategischen Geschäftsfeldern wird die Vorgehensweise bei einer potenzialorientierten Vertriebsplanung und -steuerung im Privat- und Firmenkundengeschäft dargestellt. Die relevanten Steuerungsprozesse im stationären und mobilen Vertrieb werden aufgezeigt. Unter dem Gesichtspunkt einer kundenwertorientierten Geschäftssteuerung werden Zielgruppenstrategien für die Kundenakquise, die Kundenbindung (Churn-Management) und die Preispolitik sowie der Einsatzmöglichkeiten in der Praxis vermittelt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung Banksteuerung
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0100
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Bernd Heitzer
- Lehrkraft: Herr Andreas Maserak

2. Lernergebnisse des Moduls

- Der/die Studierende
- kennt die Instrumente und Verfahren zur Potenzialermittlung für Märkte und Kundensegmente und kann darauf aufbauend Entscheidungen über Produkte, Kommunikation und Vertrieb treffen,
- ist in der Lage, selbstständig auf der Basis vorgegebener Zielhierarchien ein Vertriebsplanungskonzept aufzustellen und
- hat einen Überblick über die zielgruppenorientierte Kommunikation von Vertriebszielen und die Möglichkeiten der Vertriebsunterstützung.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Rahmenbedingungen von Bankmarketing und der Vertriebssteuerung
- Grundlagen des Bankmarketings
- Vertriebssteuerung
- Steuerung des stationären Vertriebs
- Steuerung des Direktvertriebs
- Kundenmanagement und Zielgruppensteuerung

4. Zugangsvoraussetzungen

- Die Veranstaltung „Produkt-, Preis- und Vertriebspolitik in Kreditinstituten“ sollte vorher absolviert sein.
- Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul „Produkt-, Preis- und Vertriebspolitik in Kreditinstituten“ aus dem Schwer-

punkt „Bankbetriebslehre“ und baut auf den Inhalten dieses Moduls auf. Die dort vermittelten Theorien und Ansätze werden vertieft und aus der Sichtweise des Vertriebssteuerers betrachtet.

5. Einführende Literatur

- Barth, Wolfgang (2000): Vertriebswegspezifisches Marketing-Controlling im Multichannel-Umfeld, in: krp-Kostenrechnungspraxis, Sonderheft 3, S. 67 - 77.
- Barth, Wolfgang/Kaletsch, Uwe (2001): Churn Management im Retail Banking Vorgehensweise, Methoden und Implikationen für das Customer Relationship Management, in: Customer Relationship Management in Banken, hrsg. v. Jürgen Moormann und Peter Rossbach, Frankfurt, 1. Auflage, S. 131 - 152.
- Barth, Wolfgang/Staat, Matthias (2007): Die Umstrukturierung des Filialnetzes einer Bank: Eine Fallstudie, in: T. Bayon, A. Herrmann, F. Huber (Hrsg.), Vielfalt und Einheit in der Marketingwissenschaft, Wiesbaden, S. 573 - 589.
- Barth, Wolfgang/Manitz, Michael/Stolletz, Raik (2010) Performance Analysis of Banking Call centers with Two-Level-Support and Time-Dependent Overflow, in: Production and Operations Management 19 (2010) 6, S. 757-768.
- Schierenbeck, H. (2014): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, 9. Auflage, Wiesbaden.
- Meffert, H. /Bruhn M. (2012): Dienstleistungsmarketing, 7. Auflage, Wiesbaden.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1.Versuch: Hausarbeit
- 1.Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- Das Modul zeichnet sich durch eine hohe Aktualität und einen hohen Praxisbezug aus und baut beim Studierenden ein Verständnis für den state-of-the-art und die Dynamik der Entwicklung im Bereich der Vertriebssteuerung auf. Das aktive Einbringen von Seiten der Studierenden ist erwünscht.
- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**
- **Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.**

5.7 Grundlagen der Banksteuerung/ Risikomanagement I (BA 0104)

Das Modul „Grundlagen der Banksteuerung/Risikomanagement I“ gibt einen vertiefenden Überblick über verschiedene Themenfelder der Banksteuerung, welche für die Ertrags- und Risikosteuerung in Banken und Sparkassen relevant sind. Einen wichtigen Themenbereich stellt die „Asset Allocation in der Gesamtbanksteuerung“ dar, die eng verknüpft ist mit der Fragestellung der Risikokapitalallokation und Kapitalplanung. Ferner wird die Handhabung von Produktgruppen mit besonderen Eigenschaften in der Banksteuerung betrachtet (variable Geschäfte, Kundenprodukte mit impliziten Optionen). Darüber hinaus wird in dem Modul ein Teilbereich des Risikomanagements von Banken behandelt. Eingegangen wird auf Geschäftsrisiken und Liquiditätsrisiken. Kreditrisiken, operationelle Risiken und sonstige Risiken finden in dem Modul „Risikomanagement II“ Berücksichtigung.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0104
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin: Frau Prof. Dr. Anne Böhm-Dries
- Lehrkraft: Frau Prof. Dr. Anne Böhm-Dries

2. Lernergebnisse des Moduls

- Der/die Studierende
- ist mit wichtigen Assetklassen, Methoden der Risikoaggregation und Parameterschätzung sowie Optimierungskriterien vertraut,
- kann verschiedene Konzepte der Risikotragfähigkeit voneinander abgrenzen und hat die Vorgehensweise des Kapitalplanungsprozesses nachvollzogen,
- kennt das Modell der „Gleitenden Durchschnitte“ als Methode zur Abbildung variabler Produkte in der Banksteuerung und hat Modelerweiterungen kritisch hinterfragt,
- ist mit Besonderheiten von Bankprodukten mit impliziten Optionen vertraut und kann grundlegende Modelle zu deren Bewertung anwenden,
- ist mit Ansätzen zur Steuerung von Geschäftsrisiken vertraut und
- kennt die verschiedenen Ausprägungen von Liquiditätsrisiken und Ansätze zu deren Quantifizierung.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Assetklassen, Modelle der Risikoaggregation, Datenerhebung und Parameterschätzung, Optimierungskriterien
- Konzepte der Risikotragfähigkeit, Kapitalplanungsprozess und Grundlagen der Limitierung
- Modelle zur Abbildung von variablen Produkten in der Banksteuerung, insbesondere das Modell der Gleitenden Durchschnitte mit Erweiterungen
- Bewertung von impliziten Optionen in Kundengeschäften
- Ansätze zur Quantifizierung von Geschäftsrisiken
- Systematisierung Liquiditätsrisiken, Ableitung von Liquiditäts-Cashflows, Methoden der Quantifizierung von Liquiditätsrisiken

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Hartmann-Wendels, T./ Pfingsten, A./ Weber, M. (2019). Bankbetriebslehre (7. Aufl.). Springer.
- Hille, V./ Wiedemann, A./ Wiechers, S. (2021). Integrierte Banksteuerung. Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**
- **Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.**

5.8 Risikomanagement II (BA 0105)

In dem Modul „Risikomanagement II“ werden in Ergänzung zu dem Modul „Grundlagen der Banksteuerung/Risikomanagement I“ weitere Teilbereiche des Risikomanagements eines Kreditinstituts behandelt. Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse über das Management von Kreditrisiken und operationellen Risiken. In dem Modul werden die verschiedenen Erscheinungsformen beider Risikoarten behandelt und es erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit alternativen Methoden zur Risikoquantifizierung für beide Risikoarten. Darüber hinaus werden die Instrumente zur Steuerung der beiden Risikoarten vorgestellt und kritisch gewürdigt. Ferner gibt das Modul einen kurzen Überblick über Modellrisiken.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung
- Art d. Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0105
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin: Frau Prof. Dr. Anne Böhm-Dries
- Lehrkraft: Frau Prof. Dr. Anne Böhm-Dries

2. Lernergebnisse des Moduls

Der/die Studierende

- kennt die verschiedenen Ausprägungsformen des Kreditrisikos sowie ausgewählte Ansätze zur Quantifizierung von Kreditrisiken, hat sich kritisch mit diesen auseinandergesetzt und kann diese auf einfache Beispielrechnungen anwenden,
- ist mit dem Instrumentarium zur Steuerung von Kreditrisiken vertraut und kann Vor- und Nachteile deren Einsatzes bewerten,
- kann operationelle Risiken von anderen Risikoarten abgrenzen und hat sich mit den Grundzügen der Quantifizierung von operationellen Risiken auseinandergesetzt,
- hat einen Überblick über das Instrumentarium zur Steuerung von operationellen Risiken und
- hat einen Überblick über die inhaltliche Abgrenzung von Modellrisiken erhalten.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Erscheinungsformen von Kreditrisiken
- Quantifizierung des Einzelgeschäftsriskos und analytische Bestimmung des unkorrelierten und korrelierten Portefeuillerriskos
- CreditMetrics als Asset Value Modell
- CreditPortfolioView als makroökonomisches Modell

- Kreditrisikobezogene Stresstests und Kreditrisikokonzentrationen
- Einzelgeschäfts- und portfoliobezogene Maßnahmen zur Steuerung von Kreditrisiken
- Grundlagen operationeller Risiken
- Verfahren des Risk Assessment für operationelle Risiken
- Methodische Grundlagen zur Quantifizierung operationeller Risiken
- Maßnahmen zur Steuerung operationeller Risiken
- Inhaltliche Abgrenzung und Ansätze zur Quantifizierung von Geschäftsrisiken
- Ausprägungen von Modellrisiken sowie Umgang mit diesen

4. Zugangsvoraussetzungen,

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Hille, V./ Wiedemann, A./ Wiechers, S. (2021). Integrierte Banksteuerung. Schäffer-Poeschel.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderheiten

- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**
- **Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.**

5.9 Corporate Finance Basistransaktionen (BA 0110)

Das Modul vermittelt Kenntnisse über wesentliche Finanzierungsprodukte und -dienstleistungen im (gehobenen) Firmenkundengeschäft von Kreditinstituten; diese werden zum Zweck der (Re-) Strukturierung der Kapitaleseite des Unternehmens eingesetzt. Dabei wird im Modul sowohl auf Eigen- als auch auf Fremdkapitaltransaktionen eingegangen. Darüber hinaus wird die Eignung der jeweiligen Transaktionen in Bezug auf den Lebenszyklus des Unternehmens diskutiert.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0110
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrerin: Frau Prof. Dr. Claudia Breuer
- Lehrkraft: Herr Eric Sachsenhausen

2. Lernergebnisse des Moduls

- Der/die Studierende
- hat vertiefte Kenntnisse aus Sicht des beratenden Kreditinstituts zu ausgewählten Basistransaktionen, die im Geschäftsfeld Corporate Finance eingesetzt werden,
- kann die Einsatzfelder der Transaktionen aus Unternehmens- und Investorensicht erkennen und bei der Beratung nutzen,
- hat vertiefte Kenntnis der produktspezifischen Arbeitsabläufe erworben,
- kennt die Rolle der Prozessteilnehmer, deren Marktstellung und Marktverhalten und
- erkennt Interessenskonflikte des beratenden bzw. des die Finanzierung durchführenden Kreditinstituts.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Corporate Finance im Lebenszyklus des Unternehmens,
- Private Equity: Venture Capital, Beteiligungen an reifen Unternehmen,
- Mezzanine Capital: insbesondere stille Beteiligungen, nachrangiges Kapital,
- Equity Capital Markets: Grundlagen des Kapitalmarktrechts, IPO, Kapitalerhöhungen, Going Private/Delisting.

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Rudolph, Bernd/Schäfer, Klaus (2020): Unternehmensfinanzierung und Kapitalmarkt, 2. Auflage, Tübingen
- Wöhe, Günter / Bilsstein, Jürgen / Ernst, Dietmar/Häcker, Joachim (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Auflage, München

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.
- Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.

5.10 Bedarfssituation für Finanzdienstleistungen im Mittelstand (BA 0120)

Das Modul „Bedarfssituation für Finanzdienstleistungen im Mittelstand“ vermittelt, aufbauend auf einer Analyse der Finanzierungssituation des Mittelstandes in Deutschland, einen Überblick über den (lebensphasentypischen) Finanzierungsbedarf mittelständischer Unternehmen und Lösungen zur Bedarfsdeckung. Es wird auch auf Bindungsstrategien im Firmenkundengeschäft (Customer Relationship Management) eingegangen.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0120
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Bernd Heitzer
- Lehrkraft: N.N.

2. Lernergebnisse des Moduls

Der/die Studierende:

- hat Verständnis für die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Mittelstands in Deutschland entwickelt,
- kennt ausgehend von der Lebenszykluskonzeption Herausforderungen mittelständischer Unternehmen und kann diese beurteilen,
- kennt betriebswirtschaftliche Instrumente zur Bewältigung von Herausforderungen im Lebenszyklus,
- kann eine Verknüpfung zwischen betriebswirtschaftlichen Herausforderungen in mittelständischen Unternehmen und Angeboten von Kreditinstituten herstellen und
- kennt die besondere Bedeutung von Maßnahmen eines Customer Relationship Managements.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Erfolgsfaktoren mittelständischer Unternehmen
- Unternehmensgründung
- Innovation
- Internationalisierung
- Unternehmenskrisen
- Unternehmensnachfolge
- Corporate Governance im Mittelstand

- Customer Relationship Management als Bezugspunkt für ein an den Kundenbedürfnissen orientiertes Finanzdienstleistungsangebot an den Mittelstand
- Fallstudie zur Unternehmensplanung

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Reinemann, H. (2019): Mittelstandsmanagement, 2. Auflage, Stuttgart

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Mündliche Prüfung
- Bewertet wird die schriftliche Leistung oder die Fähigkeit zur Anwendung des Erlernten in einer mündlichen Prüfung.
- Deutsche Notenskala, Gewichtung 2,86% in Bezug auf Gesamtnote.

7. Besonderes

- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**
- **Die Prüfungsleistung Hausarbeit wird von der Lehrkraft betreut.**

5.11 Risikomanagement im Kreditgeschäft mit mittelständischen Unternehmen (BA 0121)

Im Modul „Risikomanagement im Kreditgeschäft mit mittelständischen Unternehmen“ wird vor dem Hintergrund der aufsichtsrechtlichen Regelungen ein Überblick über die Analyse, Steuerung und Kontrolle von Kreditrisiken im Risikomanagement eines Kreditinstituts geboten. Es werden Inhalt und Verfahren der Kreditwürdigkeitsprüfung, Ratingsysteme sowie Strategien zur Steuerung des Ausfallrisikos behandelt. Zudem werden Möglichkeiten einer Unternehmenssanierung behandelt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung Finanzmanagement im Mittelstand
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0121
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Bernd Heitzer
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Peter Grundke

2. Lernergebnisse des Moduls

- Der/die Studierende
- hat Grundkenntnisse zum Verständnis der bankbetrieblichen Kreditpolitik erworben,
 - hat vertiefte Kenntnisse zur Arbeitsweise und zu Arbeitsmethoden des Kreditanalysten in verschiedenen Unternehmenssituationen erworben,
 - Besitzt Kenntnisse der aufsichtsrechtlichen Behandlung von Kreditrisiken,
 - kann Funktion, Wirkungsweise und Risiken von Instrumenten zum Management von Kreditrisiken einschätzen und
 - hat Möglichkeiten zur Unternehmenssanierung innerhalb und außerhalb von Insolvenzverfahren kennen gelernt.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in das Kreditgeschäft mit mittelständischen Unternehmen
- Abgrenzung des Kreditrisikos und seine Behandlung im Kreditrisikomanagement
- Normen der Bankenaufsicht für Kreditrisiken
- Kreditwürdigkeitsprüfung und Rating mittelständischer Unternehmen
- Steuerung von Kreditrisiken
- Insolvenz und Sanierung von Unternehmen

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur

- Hartmann-Wendels, Thomas et al. (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin et al.
- Portisch, Wolfgang. (2010): Sanierung und Insolvenz aus Bankensicht, München.
- Rudolph, Bernd et al.(2007): Kreditrisikotransfer – Moderne Instrumente und Methoden, Heidelberg.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1.Versuch: Hausarbeit
- 1.Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderheiten

- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**
- **Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.**

5.12 Recht und Immobilienverwaltung (BA 0131)

Das Modul „Recht und Immobilienverwaltung“ baut auf dem Modul „Grundlagen der Immobilienökonomie“ auf und verknüpft rechtliche sowie betriebswirtschaftliche Kompetenzen in Bezug auf Immobilienerwerb, -vermietung, -verwaltung und -versicherung. Wesentliches Qualifikationsziel ist die Bewertung von Praxisfällen sowie die Entwicklung von Problemlösungen und deren argumentative Begründung.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0131
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff.6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. Marwan Hamdan
- Lehrkraft: N.N.

2. Lernergebnisse des Moduls

Der/die Studierende

- ist mit wesentlichen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen auf dem Stand der Fachliteratur vertraut und in der Lage, aktuelle Fragestellungen zu bewerten und zu interpretieren,
- kann vertiefte Kenntnisse der Immobilienverwaltung sowie des Facility Management auf betriebswirtschaftlicher Grundlage zur Erarbeitung und Weiterentwicklung von Problemlösungen und Argumenten einsetzen sowie in der Berufstätigkeit anwenden,
- kann Versicherungsfragen bei Immobilien einschätzen und in der Beratung umsetzen und
- kann rechtliche Fragen zu Immobilienerwerb, -finanzierung und Kreditsicherheiten interpretieren, bewerten sowie wissenschaftlich fundierte Problemlösungen formulieren und diese Positionen argumentativ verteidigen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

Ausgewählte Themen aus:

- Kaufvertragsrecht
- Wohneigentums- und Mietrecht
- privates Baurecht und Maklerrecht
- Versicherungsfragen bei Immobilien
- Kreditsicherungs- und Verwertungsrecht
- Immobilienverwaltung und Facility Management

4. Zugangsvoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen der Rechtsordnung/Bürgerliches Recht“

5. Einführende Literatur

- Keine

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Weitere Prüfungsformen
- 1. Wiederholungsprüfung: Weitere Prüfungsformen
- 2. Wiederholungsprüfung: Weitere Prüfungsformen
- Bewertet wird die schriftliche und/oder mündliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.
- Nähere Informationen zur Prüfungsleistung werden auf der Lernplattform veröffentlicht.

7. Besonderes

- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**

5.13 Immobilienprojekte/ Portfoliomanagement (BA 0132)

Das Modul „Immobilienprojekte/ Portfoliomanagement“ stellt die Grundlagen der „Produktion“ einer Immobilie in den Mittelpunkt mit besonderer Berücksichtigung von Analyse, Management und Steuerung von Projekten. Es wird ein aktueller Marktüberblick zu Immobilien und deren Teilmärkten in Deutschland und Europa vermittelt. Besonders vertieft werden Standort- und Marktanalysen. Neben der Direktinvestition werden Immobilienanlageprodukte und Instrumente sowie Management von Immobilienportfolios aufgegriffen.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0132
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff.6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Bernd Heitzer
- Lehrkraft: N.N.

2. Lernergebnisse des Moduls

- Der/die Studierende
- kann den Ablauf, die Instrumente und Methoden zur Entwicklung von Immobilienprojekten darstellen und sie anwendungsbezogen beurteilen,
 - kennt die wesentlichen Projektentwicklungsprozesse und kann sie finanzierungsbezogen bewerten,
 - kann die aktuelle Marktsituation darstellen und bewerten,
 - kann selbständig Analysen des Standortes und des Immobilienmarktes durchführen,
 - kann das Management und die Steuerung während der Bauphase finanzierungsbezogen begleiten,
 - kann die erworbenen Kompetenzen am Objekt evaluieren,
 - ist in der Lage, die verschiedenen Arten von Immobilien-Investments fachkundig zu erläutern, einzuordnen und im Vergleich zu Direktinvestitionen zu bewerten,
 - kann die Besonderheiten des immobilien-spezifischen Portfolio-Managements erklären und auf dieser Grundlage den Wertbeitrag einzelner Immobilien für das Gesamtportfolio kritisch hinterfragen und
 - kann die Entstehung und Entwicklung der Gesetzgebung auf europäischer Ebene nachvollziehen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Immobilien-Projektentwicklung, Projektentwicklungsprozesse, Projektmanagement und Projektsteuerung
- Immobilienmarkt in Deutschland, Internationale Immobilienmärkte
- Standortanalysen, Marktanalysen
- Immobilienanlageprodukte
- Immobilien-Portfoliomanagement

4. Zugangsvoraussetzungen

- Keine.

5. Einführende Literatur:

- Keine.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch und 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- Die 2. Wiederholungsprüfung ist als mündliche Prüfung zu absolvieren.
- Bewertet wird die schriftliche Leistung oder die Fähigkeit zur Anwendung des Erlernten in einer mündlichen Prüfung.
- Deutsche Notenskala, 2,86% der Gesamtnote.

7. Besonderes

- Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.
- Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.

5.14 Behavioral Finance, Sales and Trading (BA 0144)

Gegenstand dieses Moduls sind die Funktionsweisen des Kapitalmarktes und die daraus resultierenden Konsequenzen für Sales und Trading. Dabei wird dem Umstand Rechnung getragen, dass für den Erfolg des Sales Informationen und fundiertes Wissen aus allen Handelsbereichen erforderlich sind sowie grundlegende Kenntnisse des Behavioral Finance.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0144
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff.6
- Angebotsrhythmus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: Siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Prof. Dr. Maik Grabau
- Lehrkraft: Prof. Dr. Friedrich Thießen

2. Lernergebnisse des Moduls

- Der/die Studierende kann
- die Bedeutung der fachgerechten Beratung für die Marktposition einer Bank aus Kapitalmarktperspektive aufzeigen,
 - Segmente des Kapitalmarktes unterscheiden und Eigenschaften erläutern,
 - Kapitalmarktinstitutionen nach Gruppen geordnet beschreiben (Teilnehmer, Produkte, Märkte, Usancen, Regulierung),
 - die Eigenschaften von Finanzinstrumenten des Kapitalmarktes hinsichtlich Emittent/Schuldner, geschuldeter Währung, Rechtsstellung (Eigentümer, Gläubiger), Sicherheiten, Laufzeitenstruktur, Income Payment, Bilanzierung und Bewertung, steuerlicher Behandlung, Derivate-Charakter und Composite-Struktur unterscheiden und beurteilen,
 - verschiedene Preisermittlungsverfahren für Kapitalmarktprodukte aufzählen und ihre Stärken und Schwächen umreißen,
 - Transaktionskosten des Handels von Kapitalmarktprodukten in Komponenten aufspalten und deren Determinanten erläutern. Explizite und implizite Kosten unterscheiden und das Konzept der Warte- und der Sofortigkeitskosten erklären,
 - Abläufe bei der Abwicklung von Kapitalmarktgeschäften erklären (Clearing und Settlement) und die damit verbundenen Risiken systematisieren,
 - psychologische und neurobiologisch bedingte Verhaltensanomalien erläutern (Behavioral Finance, Bounded Rationality),

- Fehler beim Umgang mit Informationen systematisieren und an Beispielen aus dem Kapitalmarktgeschäft erläutern,
- Grundzüge der Prospekttheorie darlegen und an Fällen aus dem Kapitalmarktgeschäft verifizieren und
- Probleme des Investorenaktivismus erläutern und Konsequenzen mit mittelständischen Kunden von Sparkassen darlegen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Sales und Akquisition von Kunden
- Kapitalmarkt
- Die Bestimmung von finanziellen Ansprüchen
- Grundbausteine des Handels
- Transaktionskosten
- Clearing und Settlement
- Behavioral Finance
- Investorenaktivismus

4. Zugangsvoraussetzungen

- Kenntnisse im Umfang der Module „Makroökonomik offener Volkswirtschaften/ Wirtschaftspolitik“ und „Finanzmärkte“.

5. Einführende Literatur

- Hockmann, H., Thießen, F. (2012): Investment Banking, Stuttgart.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes

- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**
- **Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.**

5.15 Steuerstrategien in der privaten Finanzplanung (BA 0161)

Ausgehend von den in dem Modul „Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“ erlangten Grundkenntnissen über die Grundzüge der Besteuerung erwerben die Studierenden in dem Modul einerseits vertiefende Kenntnisse über die einzelnen Steuerarten und setzen sich intensiv mit der Besteuerungssituation, insbesondere bei Privatkunden, auseinander. Andererseits nehmen die Studierenden in dem Modul eine übergreifende Betrachtung der einzelnen Besteuerungswirkungen im Rahmen einer integrierten privaten Finanzplanung, sowohl unter den Aspekten der laufenden Besteuerung wie auch der Besteuerung der Vermögensweitergabe insbesondere an nachfolgende Generationen, vor. Die in diesem Kontext relevanten Gestaltungsmodelle werden anwendungsorientiert anhand von Praxisfällen vorgestellt.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung, Vermögensmanagement/Private Finanzplanung
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0161
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Thomas Köster
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Thomas Köster

2. Lernergebnisse des Moduls

Der/die Studierende

- kann im Rahmen der privaten Finanzplanung die Liquiditätsplanung vornehmen,
- beherrscht die für die Finanzplanung wichtigen Aspekte der Einkommen- und Erbschaftssteuer und kann diese auch in die Finanzplanung umsetzen und
- kann Finanzprodukte unter den Kriterien einer Steueroptimierung auswählen, bewerten und im Rahmen einer ganzheitlichen Finanzplanung bedarfsgerecht einsetzen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Bedeutung der Besteuerung für die private Finanzplanung
- Besteuerung der geschlossenen Fonds
- Steueroptimierungen bei den Kapitaleinkünften/Abgeltungsteuer
- Besteuerung der Anteile an Kapitalanlagegesellschaften
- Steueroptimierung bei der Immobilienanlage

- „private“ Veräußerungsgeschäfte aus steuerlicher Sicht
- gewerblich qualifizierte „Private Veräußerungen“
- steuerliche Gestaltungsüberlegungen rund um die Übertragung von Kapitalanlagen
- Erbschaft- und schenkungssteuerliche Optimierungen
- vollständiger Finanzplan und Berücksichtigung steuerlicher Effekte

4. Zugangsvoraussetzungen

- Grundkenntnisse über die Grundlagen der Rechtsordnung, insoweit wird das Verständnis der Module „Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“ und „Grundlagen der Rechtsordnung/Bürgerliches Recht“ vorausgesetzt.

5. Einführende Literatur

- Keine.
- Hinweise auf weiterführende und vertiefende Literatur finden sich im Studententext.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.
- Die Nutzung von KI-Tools ist nicht zulässig.

7. Besonderes

- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**
- **Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.**

5.16 Recht in der Vermögensberatung (BA 0163)

Ausgehend von den in den Modulen „Grundlagen der Rechtsordnung/Bürgerliches Recht“ und „Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“ erlangten Grundkenntnissen über die Grundzüge der Rechtsordnung und der Besteuerung erwerben die Studierenden in dem Modul „Recht in der Vermögensberatung“ einerseits vertiefende Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen der Vermögensnachfolge, setzen sich andererseits aber auch intensiv mit der vorweggenommen Erbfolge in Privatvermögen und der Vermögensnachfolge von Todes wegen auseinander. Die in diesem Kontext relevante Beraterhaftung insbesondere für Studierende aus dem Bank- oder Sparkassenwesen, die in ihrer beruflichen Praxis immer wieder mit solchen Fragen befasst sind, wird ebenfalls thematisiert.

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung
- Art der Lehrveranstaltung: Wahl-Pflicht
- Code: BA 0163
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff.6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer:
Herr Prof. Dr. jur. Marwan Hamdan
- Lehrkraft:
Herr Prof. Dr. jur. Marwan Hamdan

2. Lernergebnisse des Moduls

Der/die Studierende:

- kann die Übertragung von Vermögen unter Berücksichtigung der individuellen Kundensituation analysieren und in die Finanzplanung einbinden,
- kennt das Vertragsrecht in der Finanzplanung und
- hat vertiefte Kenntnisse über die einschlägigen Haftungsregelungen erworben und kann diese in die Beratung umsetzen.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Güterrecht
- Gesetzliche Erbfolge
- Testament
- Schenkungen und „Versorgungsleistungen“
- Vorweggenommene Erbfolge
- Auseinandersetzung von Erbengemeinschaften
- Nachfolge in Unternehmen
- Beraterhaftung

4. Zugangsvoraussetzungen

- Der Studierende sollte zuvor Grundkenntnisse über die Grundlagen der Rechtsordnung und der Besteuerung (entsprechend den Modulen „Grundlagen der Rechtsordnung/Bürgerliches Recht“ und „Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“) erworben haben.

5. Einführende Literatur

- Weirich, Erben und Vererben, 6. Auflage 2010, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe GmbH & Co.;
- Spiegelberger, Vermögensnachfolge: Gestaltung nach Zivil- und Steuerrecht, 3. Auflage 2019, C.H.Beck;
- Crezelius, Unternehmenserbrecht, 2. Auflage 2009, Verlag C.H.Beck;
- Schwetje/Demuth/Schubert, Unternehmensnachfolge, 2016, NWB Verlag.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86 %.

7. Besonderheiten

- **Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.**
- **Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.**

5.17 Social Media (BA 0175)

Die Vorlesung behandelt die Ziele, Aufgaben und Ansätze im Bereich Social Media. Es geht zunächst um die Vermittlung von grundlegenden Zielgrößen des neuzeitlichen „social networking“ mittels Web 2.0- bzw. zukünftigen Web 3.0-Plattformen. Dabei soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Zielvorstellungen, Wahrnehmungen und Definitionen des social-web-Gedankens vorgenommen werden. Danach stellt sich die Frage, wie diese interaktiven Kommunikationsplattformen aus Unternehmenssicht intelligent, einfühlsam, zielführend und vertriebsorientiert genutzt werden (können).

1. Lehrveranstaltung

- Studiengang: Finance
- Bereich: Spezialisierung Digital Banking
- Art der Lehrveranstaltung: Pflicht
- Code: BA 0175
- Semesterzuordnung: gem. Spezifische Regelungen des Studiengangs, Ziff. 6
- Angebotsturnus: jedes Semester
- Dauer: Ein Semester
- ECTS-Leistungspunkte: 6
- Arbeitsaufwand: 150 Stunden
- Unterrichts-/Lehrsprache: Deutsch
- Lehr- und Lernmethoden: siehe Anleitung zum Selbststudium
- Hochschullehrer: Herr Prof. Dr. Dirk Neuhaus
- Lehrkraft: Herr Prof. Dr. Dirk Neuhaus

2. Lernergebnisse des Moduls

- Der/die Studierende
- kennt die Grundlagen zu Social Computing, Social Media, Web2.0, (Mobile, Decentralized) Social Networking,
 - besitzt Grundkenntnisse der Anwendungen, Begriffe, Konzepte und Ausprägungen des Social Computing, speziell des Social Networking im Web,
 - entwickelt Social Media-Strategien vom Briefing bis zur operativen Umsetzung,
 - kann Social Media-Maßnahmen analysieren,
 - kann Social Media-Maßnahmen anhand spezifischer Kennzahlen bewerten,
 - versteht rechtliche Rahmenbedingungen von Social Media,
 - entwickelt Sensitivität für die ökonomischen und außerökonomischen Potenziale und Wirkungsfelder von Social Media,
 - ist in der Lage, sein/ihr Wissen selbständig weiter zu vertiefen, eigene weiterführende Lernprozesse zu etablieren, zu wissenschaftlich fundierten Urteilen zu kommen und weiß, wie er/sie sich beim Erreichen seiner/ ihrer Grenzen Unterstützungsleistungen organisieren kann und
 - kann eigenständig und im Team entsprechende Aufgabenstellungen bearbeiten.

3. Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen zu Social Computing, Social Media, Web2.0
- Treiber und Konzepte des (Web 2.0/Social Web)
- Webtechnologien
- Web 2.0 und Social Media-Tools (Wikis, Blogs, Microblogging, Social Bookmarking, Soziale Netzwerke/ Communities etc.)
- Planung von Social Media Projekten
- Datenschutz und Datensicherheit im Bereich Social Media
- Ausblick: Web 3.0

4. Zugangsvoraussetzungen

- „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“

5. Einführende Literatur

- Grabs, Anne; Bannour, Karin-Patrick: Social Media Marketing: Strategie-Maßnahmen für Facebook, Twitter, XING und Co., Galileo Computing, Bonn, 2011.
- Hettler, Uwe: Social Media Marketing: Marketing mit Blogs, Sozialen Netzwerken und weiteren Anwendungen des Web 2.0, Oldenbourg, München, 2010.
- Safko, Lon; Brake, David: The Social Media Bible: Tactics, Tools, and Strategies for Business Success, John Wiley & Sons, Hoboken 2009.
- Weinberg, Tamar; Lange, Corina: Social Media Marketing: Strategien für Twitter, Facebook & Co., O'Reilly, Beijing, Cambridge et al. 2010.

6. Prüfungsleistung, Art der Prüfung, Bewertung und Gewichtung

- 1. Versuch: Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- 2. Wiederholungsprüfung: Hausarbeit
- Bewertet wird die schriftliche Leistung, deutsche Notenskala, Gewichtung in Bezug auf die Gesamtnote 2,86%.

7. Besonderes:

- Es wird keine Präsenzveranstaltung und fachliche Betreuung mehr angeboten.
- Die Prüfungsleistung „Hausarbeit“ wird von der Lehrkraft betreut.
- Die Nutzung von KI-Tools ist zulässig.